

MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

1975

INHALT

Protokoll der Mitgliederversammlung der DMV vom 26. 9. 1974	2
Berichte aus der IMU	6
Tagungsprogramm 1975 des Mathem. Forschungsinstituts Oberwolfach ..	8
The Mathematics of Finite Elements and Applications, 7. -10. 4. 75, Uxbridge	8
The Institute of Mathematics and its Applications	9
10. Kongreß der Unione Matematica Italiana, 22. -26. 9. 1975 in Cagliari ..	9
5. GI-Jahrestagung, Universität Dortmund, 8. -10. 10. 1975	9
Ars Colloquandi in Nord Amerika	10
Dissertationen in Mathematik von 1961 - 1970; eine Bibliographie	11
Mathematische Physik	11
Promotionen in Mathematik	12
Habilitationsschriften	14
Persönliches	14
Jahrestagung der DMV in Tübingen 1975	16

82 Vol 1335

Herausgeber:
Präsidium der DMV

Schriftleitung:
Hubert Frank
Freiburg

Erschienen bei der
Geschäftsstelle des Mathematischen Forschungsinstituts, D 78 Freiburg i. Br., Albertstr. 24

Heft 1

Februar 1975

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DMV VOM 26. SEPTEMBER 1974

Ort: Staatliche Hochschule für Musik und Theater, Hannover,
Emmichplatz.

Beginn: 16.30 Uhr

Ende: 19.00 Uhr

Vorsitz: M. Barner

Anwesend: 102 Mitglieder.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Wahlen zum Präsidium
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes und des Präsidiums
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Kapazitätenfrage
7. Bericht über den deutschen Unterausschuß der IMUK
8. Abschlußbericht der Kommission zur Lehrerfortbildung
9. Mengenlehre in der Schule
10. Minimalanforderungen für Mathematik im Abitur
11. Verschiedenes.

Der Vorsitzende stellt zur Eröffnung der Versammlung fest, daß mit Schreiben vom 15. Juli 1974 ordnungsgemäß eingeladen wurde.

1.

Die Versammelten gedenken der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, die vom Vorsitzenden namentlich verlesen werden.

Zu Beginn seines Tätigkeitsberichts bezeichnet Herr Barner die Jahrestagung in Hannover als gutes Beispiel, das Schule machen sollte, und dankt im Namen des Präsidiums und der Mitglieder den Herren Kaluza und Tietz und ihren Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Die Wahl eines Ortes für die Jahrestagung war in den letzten Jahren meist problemlos, da genügend Optionen vorlagen. Für das Jahr 1975 zeichnen sich jedoch Schwierigkeiten bei der Auffindung eines Tagungsortes ab, so daß das Präsidium die Mitglieder um Anregungen bittet.

Zu den Aufgaben des Präsidiums gehört u. a., die örtlichen Tagungsleistungen bei der Auswahl der Hauptreferenten zu unterstützen. Dies kann in Hannover als gut gelungen angesehen werden. Der Jahresbericht der DMV steht hauptsächlich den auf den Jahrestagungen gehaltenen Hauptvorträgen offen und weiteren Berichten mit Überblickcharakter. Von Originalarbeiten sollte er weitgehend entlastet werden. In diesem Zusammenhang bittet der Vorsitzende noch einmal eindringlich die Hauptreferenten, ihre Texte termingerecht zur Verfügung zu stellen.

Die DMV vertritt die Bundesrepublik Deutschland einschließlich West-Berlin in der Internationalen Mathematiker-Union (IMU). Sie hat das Vorschlagsrecht für die Fachgutachter bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zusammen mit der Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik (GAMM) für die Fachgebiete 112 Reine Mathematik und 113 Angewandte Mathematik.

Die seit 1971 getrennt vom Jahresbericht herausgegebenen Mitteilungen der DMV sollen zur aktuellen Information der Mitglieder dienen. Aktuelle Beiträge sind sehr erwünscht. Es besteht die Möglichkeit, wichtige Beiträge kurzfristig erscheinen zu lassen.

Die Herren Butzer und Stark (Aachen) haben einen Dissertationenkatalog für Mathematik für die Jahre 1961 bis 1970 erstellt, der noch in diesem Jahr in Druck gehen soll. Der Preis in Höhe der Selbstkosten wird DM 10.-- betragen. Hinweise auf das Erscheinen und den Bezug werden u.a. im Jahresbericht und den Mitteilungen abgedruckt.

Als ständiger Ausschuß arbeitet der deutsche Unterausschuß der Internationalen Mathematik-Unterrichtskommission (IMUK) der IMU, worüber Herr Kunle als Ausschußvorsitzender unter Punkt 7. berichten wird.

Daneben wurde vom Präsidium im Berichtsjahr eine Kommission für Kapazitätsfragen eingerichtet, der die Herren M. Farner, A. Bergmann, M. Kneser, H. König, D. Puppe und J. Stoer angehören. Es wird auf den Bericht von Herrn Puppe unter Punkt 6. verwiesen.

Herr Bauer berichtet über die Generalversammlung der IMU und den sich daran anschließenden Internationalen Mathematiker-Kongreß in Vancouver im August 1974. Auf der Generalversammlung wurde Herr M. Kneser, Göttingen, in das Exekutiv-Komitee der IMU gewählt, in dem die wesentlichen Entscheidungen gefällt werden. Am Rande der Versammlung wurden Überlegungen angestellt, ob nicht Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland einen Wechsel von Kategorie IV nach V der Gruppenzugehörigkeit beantragen sollten. Der Vorsitzende wird darüber nach Beratungen im Präsidium und mit zuständigen französischen Kollegen in den nächsten Monaten entscheiden.

Der Kongreß in Vancouver war von ca. 3000 Mathematikern, darunter ca. 130 aus der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin, besucht. Zum Kongreß 1978 hat Herr R. Nevanlinna nach Finnland eingeladen.

2.

Satzungsgemäß scheiden die Herren Hlawka und Kunle zum Jahresende aus dem Präsidium aus. Das Präsidium schlägt Herrn Kunle zur Wiederwahl vor und nominiert gemäß den Vorschlägen aus dem Kreis der Mitglieder die Herren M. Koecher und H.J. Weinert zur Wahl für den anderen Platz. Die Benennungen werden damit begründet, daß Herr Kunle als Organisator des IMUK-Kongresses in Karlsruhe im Präsidium verbleiben und daneben die Vorschläge der Mitglieder in respektabler Weise Berücksichtigung finden sollten. Es wird ohne Gegenstimme beschlossen, die Wahl nach Plätzen getrennt durchzuführen.

Herr Kunle wird wiedergewählt.

Herr Koecher wird in einer Stichwahl Koecher/Weinert im zweiten Gang gewählt.

3.

Herr Tietz berichtet, daß die Kassenprüfung eine ordnungsgemäße Kassenführung ergeben hat und keine Beanstandungen vorliegen. Der Schatzmeister gibt einige Erläuterungen zum Kassenbericht, insbesondere moniert er den jährlichen Beitrag für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Rechenanlagen (DARA). Der Vorsitzende wird unter Hinweis auf den inzwischen etablierten Berufsverband Deutscher Mathematiker und Informatiker das Erlöschen der Mitgliedschaft in der DARA beantragen.

4.

Auf Antrag von Herrn Danzer wird der Vorstand und das Präsidium von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme entlastet.

5.

Herr Lenz möchte vom Amt des Kassenprüfers zurücktreten und schlägt Herrn G. Preuß (Berlin) als Nachfolger vor.

Als Kassenprüfer werden durch Akklamation die Herren Tietz (Hannover) und Preuß (Berlin) gewählt.

6.

Die Kapazitätenfrage wird nach dem Willen der KMK in nächster Zukunft für alle Universitäten und Technischen Hochschulen aktuell. Eine Proberechnung an den Universitäten aufgrund eines Entwurfs des Verwaltungsausschusses der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) wird im Oktober 1974 anlaufen. Erlasse der Kultusminister zur Durchführung der Kapazitätsberechnungen und Formulare zur Kapazitätsermittlung sind auf dem Wege zu den Fachbereichen. Die Formulare sollen ausgefüllt bis zum 10. Dezember 1974 an die ZVS zurück. Darüber wird im Februar 1975 ein Bericht erstellt.

Herr D. Puppe berichtet über die Arbeit der DMV-Kommission und über die Vorbereitung einer Tagung in Oberwolfach, zu der die Kapazitätsbeauftragten der Fachbereiche Mathematik eingeladen werden sollen. Sein vorliegender schriftlicher Bericht wird in den Mitteilungen - Sonderheft Oktober 1974 - erscheinen und allen Fachbereichen zugeschickt.

Zu der am 2. November 1974 in Oberwolfach stattfindenden Tagung werden möglichst viele ausgefüllte Formulare erwartet, die bereits einige Tage vorher bei Herrn Puppe in Heidelberg eintreffen sollten. Erst nach dem Vorliegen von Zahlenmaterial kann die Kommission mit Rat und Empfehlung den Fachbereichsvertretern bei der Ausfüllung der Kapazitätsformulare zur Seite stehen.

Herr Danzer schlägt vor, zwei Formulare auszufüllen, wobei einmal die Berechnung nach den Wünschen des Ministers erfolgt und zum anderen die sachgerechten Vorstellungen von einer qualifizierten mathematischen Ausbildung eingehen. Herr Schubert mahnt, die jeweiligen Prüfungsordnungen sorgfältig zu studieren, damit keine formalrechtlichen Widersprüche die Begründung der Angaben ad absurdum führen.

7.

Herr Kunle berichtet über die Arbeit des deutschen Unterausschusses in der IMUK. Insbesondere steht die Vorbereitung des Internationalen Kongresses für Mathematikunterricht in Karlsruhe 1976 an. Der Ausschuß strebt an, in Zusammenarbeit mit der veranstaltenden Dachorganisation ICMI (International Commission on Mathematical Instruction) in der IMU ein ausgewogenes Programm zu erstellen. Finanziell kann der Kongreß als gesichert angesehen werden, nachdem Zusagen vom Land Baden-Württemberg und der UNESCO vorliegen.

8.

Herr Kunle berichtet, daß das Memorandum zur Lehrerfortbildung bei den Kultusministerien kaum wahrgenommen wurde. Es bleibt die Möglichkeit, das Memorandum auch fürderhin zur Unterstützung bei den Verhandlungen mit den Kultusministerien der Bundesländer zu benutzen.

Die Kommission wird mit dem Dank für ihre Arbeit von der Mitgliederversammlung von ihren Pflichten entbunden und aufgelöst.

9.

Das Präsidium sieht keine Veranlassung, zum derzeitigen Termin eine Stellungnahme zum Thema Mengenlehre in der Schule abzugeben, nachdem eine solche von der hierfür kompetenten Deutschen Vereinigung für mathematische Logik und Grundlagenforschung der exakten Wissenschaften (DVMLG) vorliegt. (Siehe Mitteilungen der DMV 1/1974)

10.

Herr Kunle berichtet, daß bei den Sitzungen der Didaktik-Sektion in Hannover die Frage der Gestaltung von Lehrplänen für den mathematischen Schulunterricht diskutiert wurde. Dabei wurde insbesondere der Vorschlag existent, einen Minimalkatalog verbindlicher Unterrichtsinhalte aufzustellen. Dieses Thema gewinnt besondere Aktualität in Zusammenhang mit der in Gang gekommenen Reform der gymnasialen Oberstufe und den existenten Bestrebungen zur bundesweiten Vereinheitlichung des Abiturs.

Die Mitgliederversammlung hält es für dringlich, daß die DMV zu dieser wichtigen Frage möglichst rasch Stellung nimmt und beantragt eine Kommission zur Erarbeitung eines Minimalkatalogs für die Abituranforderungen im Fach Mathematik. Der Antrag von Herrn Kunle wird durch Zusatzanträge der Herren Königsberger, Lenz und Schubert ergänzt.

B e s c h l u ß : Es wird eine Kommission zur Erstellung eines Minimalkatalogs verbindlicher Unterrichtsinhalte für Mathematik eingerichtet, der u.a. die Herren H. Tietz (Hannover), A. Bergmann (Düsseldorf), O. Forster (Regensburg), H. Karcher (Bonn) angehören. Die Kommission wird durch das Präsidium ergänzt, wobei mindestens ein Platz an einen Vertreter aus dem Schulbereich vergeben werden soll. Die Kommission wird aufgefordert, eine beschlußreife Vorlage bis zur Mitgliederversammlung 1975 vorzulegen.

11.

Herr Barner erinnert daran, daß die DMV mindestens 2000 anstatt wie bisher 1100 Mitglieder haben müßte. Daher solle verstärkt durch persönliche Ansprache geworben werden. Herr Tietz regt an, daß in jedem Institut Anmeldeformulare vorhanden sein sollten.

H. Schubert (Schriftführer)

H. Frank (Protokollführer)

BERICHTE AUS DER IMU

Die INTERNATIONAL MATHEMATICAL UNION (IMU) ist die weltweite Dachorganisation der Mathematiker. Ihre Zielsetzungen sind: a) die internationale Zusammenarbeit in Mathematik zu fördern, b) den International Congress of Mathematicians und andere internationale wissenschaftliche Versammlungen und Konferenzen zu unterstützen, c) zu anderen internationalen mathematischen Aktivitäten zu ermutigen und diese zu unterstützen im Hinblick auf die Weiterentwicklung der mathematischen Wissenschaft unter jedem ihrer Aspekte, rein, angewandt oder unterrichtsbezogen.

In der Verfolgung dieser Ziele ist die IMU von ihren nationalen Zugehörigkeitsorganisationen ermächtigt, dem Internationalen Rat der Wissenschaftsvereinigungen (ICSU) anzugehören, internationale mathematische Kolloquien und Konferenzen zu organisieren, Publikationen in Mathematik zu unterstützen und zu betreiben, den internationalen Austausch von Mathematikern zu fördern und die Förderung des Mathematiker-Nachwuchses zu unterstützen.

Länder und Territorien mit eigenständiger Aktivität in Mathematik können Mitglieder in der IMU sein und werden dort durch nationale Komitees vertreten. Jedes Mitgliedsland ist in einer der fünf Klassen I bis V der Zugehörigkeit gemäß seiner Bedeutung in Mathematik und seiner personellen Kapazität eingeordnet. Die Klassenziffer gibt die Anzahl der Stimmen an, die ein Land in der Generalversammlung bei der Verabschiedung von Resolutionen einbringt. Die finanziellen Beiträge errechnen sich nach der Zugehörigkeitsklasse und dem derzeitigen Schlüssel 1:2:4:5:7:10, wobei jede Einheit für das Jahr 1975 durch die Generalversammlung vom 16.8.1974 auf 600 Sfr. dotiert ist.

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung vertritt die Mathematiker der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Westberlin in der IMU. Seit 1. Januar 1975 ist sie in die Gruppe V der Zugehörigkeit aufgenommen (zuvor Gruppe IV) und hat fünf Stimmen bei den Entscheidungen in den Generalversammlungen.

Die letzte Generalversammlung der IMU fand in Harrison Hot Springs, B.C., Canada, vom 16.-20. August 1974 statt, auf der unter anderem nachstehende Wahlen und Beschlüsse erfolgt sind:

In das EXECUTIVE COMMITTEE wurden gewählt: Präsident: Deane Montgomery, Vizepräsidenten: J.W.S. Cassels, M. Nicolescu, Sekre-

tariat: J.-L. Lions, Mitglieder: E. Bombieri, M. Kneser, O. Lehto, M. Nagata, L.S. Pontrjagin. Der ausgeschiedene Präsident, Prof. K. Chandrasekharan, bleibt Mitglied ohne Stimmrecht.

In die ICMI (International Commission on Mathematical Instruction) wurden gewählt: S. Jyanaga (als Präsident der ICMI), E. Begle (USA), P.L. Bhatnagar (Indien), Emma Castelnuovo (Italien), B. Christiansen (Dänemark), L.D. Kudrjavcev (UDSSR), Jacqueline Lelong-Ferrand (Frankreich), B.H. Neumann (Australien), Z. Smadeni (Polen), J. Surányi (Ungarn). Ex-officio sind Mitglieder: der vorangehende Präsident, Sir J. Lighthill, der Sekretär der IMU und der Vertreter der Union im ICSU (International Council of Scientific Unions) - Committee on the Teaching of Science, H. Freudenthal.

Der EXCHANGE COMMISSION gehören an: A.J. Coleman (Chairman), J.O.C. Ezeilo, J.-P. Kahane, Y. Kawada, L. Nachbin, B.H. Neumann, C. Olech, E. Vesentini, A. Zizcenko und als ex-officio-Mitglied der Sekretär der IMU.

IMU-LECTURES wurden gegeben von Prof. Wolfgang Schmidt in Princeton 1971, von Prof. F. Hirzebruch in Tokyo 1972 und von Prof. J.-L. Lions in Moskau 1972. Prof. David Mumford hat seine Bereitschaft erklärt, IMU-Lectures am Institut des Hautes Etudes Scientifiques, Bures-sur-Yvette, 1975 zu geben. Die IMU-Lectures werden wie bisher in "L'Enseignement Mathématique" erscheinen.

Anläßlich der Generalversammlung und des Internationalen Kongresses in Vancouver 1974 ist die 5. Auflage des WORLD DIRECTORY OF MATHEMATICIANS erschienen. Das Directory kann zum Preis von \$ 12.50 bei Prof. Dr. O. Frostman, Box 41, S-18251 Djursholm, Schweden bezogen werden. Es wurde beschlossen, alle vier Jahre eine Neuauflage herauszubringen.

Die Anschrift des Sekretariats der IMU lautet ab 1.1.1975: Collège de France, 11 Place Marcelin-Berthelot, F-75231, Paris Cedex 05, France.

Das Executive Committee gibt bekannt, daß das International Colloquium on Analysis and Topology, Paris, Juni 1975, von der IMU subventioniert wird und als IMU-Vertreter im Organisationskomitee die Herren Professoren G. de Rham und E. Bombieri benannt wurden. Der SALEM-PRIZE 1974 wurde Dr. Hugh L. Montgomery, U of Michigan, USA, für seine Arbeiten zur Zahlentheorie zugesprochen.

Am INTERNATIONAL CONGRESS OF MATHEMATICIANS, 21.-29. August 1974 in Vancouver, nahmen mehr als 3000 Mathematiker teil. 174 Vortragende waren eingeladen, davon 17 zu einstündigen Vorträgen 20 eingeladenen Vortragende aus der UDSSR konnten nicht nach Vancouver kommen. Die FIELDS MEDAL von Vancouver wurde an die Herren Professoren Enrico Bombieri (Pisa) und David Mumford (Harvard, USA) verliehen. Professor R. Nevanlinna überbrachte

die Einladung des finnischen nationalen komitees, den nächsten Internationalen Kongreß 1978 in Helsinki abzuhalten.

Inzwischen wurden im Umlaufverfahren von den Mitgliedern der ICMI für die Periode 1975-78 zu Vizepräsidenten der ICMI gewählt die Herren Professoren B. Christiansen (Dänemark) und H.G. Steiner (Bundesrepublik Deutschland). Das Sekretariat übernimmt Prof. Y. Kawada (Japan). Neben dem Präsidenten, Prof. S. Jyanaga (Japan), und den drei vorstehend Genannten gehören aufgrund der erfolgten Wahl zum Executive Committee der ICMI die Herren Professoren E.G. Begle (USA), L.D. Kudrjavcev (UDSSR), M.J. Lighthill.

TAGUNGSPROGRAMM 1975 DES MATHEMATISCHEN FORSCHUNGS- INSTITUTS OBERWOLFACH

Berichtigungen:

- 23.3. -28.3. Arbeitsgemeinschaft, Leitung: E. THOMA, München
 H. BEHNCKE, Bielefeld.
- 17.9. -20.9. Zufallsschwingungen und deren Stabilität, Leitung:
 W. WEDIG, Karlsruhe, F. WEIDENHAMMER, Karlsruhe.
- 19.10. -25.10. Geometrie, Leitung: P. DOMBROWSKI, Köln,
 K. LEICHTWEISS, Stuttgart.
- 14.12. -20.12. Problemgeschichte der Mathematik, Leitung: B. BOCK-
 STAELE, Heverlee-Löwen, C.J. SCRIBA, Berlin.

THE MATHEMATICS OF FINITE ELEMENTS AND APPLICATIONS 7. -10. April 1975 in Uxbridge, England.

The Institute of Mathematics and its Applications in association with Brunel University is organising a four-day conference on The Mathematics of Finite Elements and Applications at Brunel University, Uxbridge, Middlesex from April 7th to 10th, 1975. The aim of the conference will be to bring together workers from different disciplines whose common interest is finite element methods.

The conference will include principal lectures by:

- Prof. J.H. Argyris (Imperial College, London),
- Prof. P.G. Ciarlet (University of Paris),
- Prof. R. Clough (University of California, Berkeley),
- Prof. A.R. Mitchell, FIMA (University of Dundee),
- Prof. J.T. Oden (University of Texas, Austin),
- Dr. J.R. Whiteman, FIMA (Brunel University),
- Prof. D.M. Young (University of Texas, Austin),
- Prof. O.C. Zienkiewicz, FIMA (University of Wales, Swansea),
- Prof. M. Zlamal (Technical University, Brno).

Details and application forms may be obtained from The Secretary and Registrar, Institute of Mathematics and its Applications, Maitland House, Warrior Square, Southend-on-Sea, Essex. SS1 2JY.

THE INSTITUTE OF MATHEMATICS AND ITS APPLICATIONS

The Institute of Mathematics and its Applications and the London Mathematical Society are organising a Joint Symposium on Excitement in Mathematics to be held at the Churchill College, Cambridge on June 9th, 1975.

This meeting will be held on, and in celebration of, the ninetyeth birthday of Professor J.E. Littlewood, an honorary fellow of the Institute. Professor Littlewood, fellow of Trinity College, Cambridge, and formerly Rouse Ball Professor of Mathematics in the University of Cambridge, was elected to fellowship of the Royal Society in 1916 and has received the Royal, Sylvester and Copley medals of the Royal Society. He also received the De Morgan medal of the London Mathematical Society.

The meeting is a tribute to the contributions to mathematics which gave Professor Littlewood a world wide reputation. The title has been chosen as the most fitting description of his attitude to Mathematics. Professor Littlewood hopes to be present for at least part of the meeting.

The Chair will be taken by Professor Sir Hermann Bondi (Chief Scientific Adviser, Ministry of Defence) and the speakers will include: Prof. M.F. Atiyah (Univ. of Oxford), Prof. D.G. Kendall (Univ. of Cambridge), Prof. Sir James Lighthill (Univ. of Cambridge) and Prof. E.C. Zeeman (Univ. of Warwick).

Details and application forms may be obtained from the Secretary and Registrar, The Institute of Mathematics and its Applications, Maitland House, Warrior Square, Southend-on-Sea, Essex. SS1 2JY.

10. KONGRESS DER UNIONE MATEMATICA ITALIANA

22.-26. September 1975 in Cagliari.

Der 10. Kongreß der Italienischen Mathematiker-Vereinigung findet vom 22.-26.9.1975 in Cagliari, Italien, statt. Es sind 10 Vorträge von jeweils einer Stunde Dauer vorgesehen. Daneben besteht für die Teilnehmer des Kongresses die Möglichkeit, 15-20 Minuten in den dafür vorgesehenen Sektionen über ihre Forschungsergebnisse zu berichten. Die Anmeldungen werden bis zum 15. März 1975 erwartet. Kongreß-Anschrift: Istituto di Matematica per Ingegneri, Viale Merello, I-09100 Cagliari, Italia.

5. GI-JAHRESTAGUNG, UNIVERSITÄT DORTMUND

8.-10.10.1975.

Die Gesellschaft für Informatik veranstaltet vom 8.-10.75 ihre 5. Jahrestagung an der Universität Dortmund. Es werden Vorträge

aus allen Gebieten der Informatik gehalten. Außerdem ist eine eigene Sektion "Anwendungen der Informatik" vorgesehen. Annahmeschluß für Vortragsmeldungen ist der 1. April 1975. Auskünfte erteilt das Tagungsbüro, Prof. Dr. Volker Claus, Abteilung für Informatik der Universität Dortmund, 46 Dortmund-Hombruch, Postfach 500.

ARS COLLOQUANDI IN NORD AMERIKA

Während die Vorlesungen der europäischen eingewanderten und Gast-Professoren ganz oft besser sind als die von gebürtigen Nord-Amerikanern, ist dies mit Gast-(Kolloquien-)Vorträgen kaum so. Ich möchte aus ganz subjektiven Erfahrungen einige Ursachen dafür erwähnen und manche, vielleicht nützliche Ratschläge geben.

Vor allem sollte man wissen, daß die normale Länge eines Vortrages in Europa und Nord Amerika sehr verschieden sind. In Nord-Amerika sind dies 45 Minuten, **n i c h t** anderthalb Stunden. Die Dauer von 50 Minuten ist üblicherweise ein "Period"; also läßt ein 45-Minuten-Vortrag 5 Minuten für Einleitung und Diskussion. Es wäre daher noch besser, 40 Minuten als Vortragslänge zu planen. Ganz oft haben viele Zuhörer Vorlesungen gleich nach dem Kolloquiumsvortrag (10 Minuten sind meistens nötig, um die manchmal voneinander ganz fern liegenden Vorlesungsräume zu erreichen). Außerdem ist die Aufmerksamkeitsspanne des nordamerikanischen Zuhörers nicht viel länger als 45 Minuten, da er hieran gewöhnt ist (Doppelstunden-Vorlesungen sind sehr selten). Zusicherungen, daß der Vortragende "ruhig weiterreden darf", sind meistens unaufrichtig - oder wenigstens nicht von allen Zuhörern geteilt. Keinesfalls soll man ohne Vereinbarung von vornherein wesentlich länger sprechen oder mitten im Beweis seine Überraschung zum Ausdruck bringen, daß die Zeit schon vorbei ist und eventuell in abrupter und beleidigter Weise aufhören.

Diese kürzere Zeitspanne erfordert eine ganz verschiedene Planung und verschiedenen Aufbau der Vorträge. Natürlich wäre es katastrophal, etwa durch Schnellreden einen 90-Minuten-Vortrag auf 40 Minuten zu komprimieren. Das soll man umso weniger tun - und dies ist auch ein wesentlicher Unterschied zwischen Vorträgen in Nord Amerika und Europa - weil man in Nord Amerika viel mehr an die Tafeln schreibt, was das Vorlesungstempo noch wesentlich verlangsamt (außer wenn man Overhead-Projectors benutzt, die fast überall vorhanden sind, falls man den Anspruch rechtzeitig im vornherein anmeldet; viele, besonders europäische Vortragende sind aber an die Benützung solcher Geräte nicht gewöhnt, und/oder sie benützen sie nicht gerne). Da eine gute Einleitung, Captatio benevolentiae, explizite Aussagen der Ergebnisse und Anwendungen zum Vortrag unbedingt nötig und wünschenswert sind, können nur viel weniger Beweise geplant (und wahrscheinlich noch weniger gegeben) werden. Ich glaube, aber dies ist nun meine ganz subjektive Meinung, es wäre am besten, alle Aussagen und vorgesehenen Anwendungen zu präsentieren und

erst dann in der (eventuell) übrig gebliebenen Zeit Feweise zu skizzieren und nur ausnahmsweise einen in einigen Einzelheiten zu geben. Der allgemeine Ton der Vorträge ist auch etwas lebhafter, ungebundener und weniger formal als z.B. in Deutschland.

Die Diskussion ist üblicherweise auch etwas kürzer als in Europa, so daß man weniger Gelegenheit hat, unter dem Vorwand einer oder mehrerer Antworten den Vortrag zu ergänzen. Andererseits wird es nicht vorausgesetzt, daß der Vortragende allwissend ist: falls er eine Frage nicht beantworten kann, braucht er sich nicht zu schämen, er kann "ohne das Gesicht zu verlieren" (without losing face) ruhig antworten, "this is a good question, thank you for having asked it", und damit macht er Schluß. Ich auch.

J. Aczel

DISSERTATIONEN IN MATHEMATIK AN DEN HOCHSCHULEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IN DER ZEIT VON 1961 BIS 1970; EINE BIBLIOGRAPHIE.

Zusammengestellt von P.L. BUTZER - E.L. STARK, RWTH Aachen.
Herausgegeben vom Präsidium der DMV als BEIHEFT zum Jahresbericht
der Deutschen Mathematiker-Vereinigung, 76. Band, 1975. B.G. Teubner, Stuttgart 1975.

Der Preis für ein Exemplar beträgt einschließlich Porto und Verpackung
DM 10.80. Bestellungen und Bezahlungen sind zu richten an:

Lehrstuhl A für Mathematik, RWTH Aachen, z.H. Dr. E. Stark,
D-51 Aachen, Templergraben 55.

Konto: Stadtparkasse Aachen, Girokonto 3002078.

In der Bibliographie werden für die 30 erfaßten Hochschulen 1131 Dissertationen aufgeführt; alle Angaben wurden von den zuständigen Hochschulen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Alphabetisch nach Hochschulen geordnet werden in zeitlicher Reihenfolge (nach dem Tag der mündlichen Prüfung) die Namen der Doktoranden, die Titel der Dissertationen und die Referenten angegeben. Kritische Einleitung, Literatur, Namensindex.

MATHEMATISCHE PHYSIK

Unter den Wissenschaftlern des Arbeitsgebiets Mathematische Physik ist der Wunsch existent geworden, sich unter dem Dach einer Organisation zu sammeln. Es ist daran gedacht, zunächst für ein oder zwei Jahre eine provisorische Vereinigung einzurichten, die dann über die endgültige Form und die Zielsetzungen entscheiden soll.

Interessenten können sich wenden an: Prof. Dr. M. Guenin, Institut für Theoretische Physik, Universität Genf, CH-1211 Genf 4, Schweiz.

PROMOTIONEN IN MATHEMATIK

RWTH AACHEN

K o l b e , Werner: "Simultane Approximationsprozesse im Zusammenhang mit biharmonischen Randwertproblemen." Referenten: R.J. Nessel, P.L. Butzer (1972).

W a g n e r , Heinrich Josef: "Ein Differential- und Integralkalkül in der Walsh-Fourier-Analysis mit Anwendungen." Referenten: P.L. Butzer, R.J. Nessel (1972).

BIELEFELD

H e l v e r s e n - P a s o t t o , Anna: "Darstellungen von $GL(3, F_q)$." (1973)

TU BERLIN

E h r l i c h , Moses: "Über eine Klasse nicht notwendig lokalkonvexer Orlicz-Räume." Referenten: H. Pachale, K. Kutzler (1974).

M ü l l e r , W. Christoph: "Darstellungssätze für isotrope Funktionen." Referenten: H.J. Weinitschke, U. Simon (1974).

BONN

J a n t z e n , Jens Carsten: "Darstellungen halbeinfacher algebraischer Gruppen und zugeordnete kontravariante Formen." Referenten: J. Tits, G. Harder (1973).

CLAUSTHAL-ZELLERFELD

L e i t m a n n , Dieter: "Zahlentheoretische Eigenschaften der Folge $\{f(n)\}$." Referenten: D. Wolke, B. Hornfeck (1974).

DARMSTADT

G e n t z s c h , Wolfgang: "Numerische Behandlung quasilinearer elliptischer Differentialgleichungen vierter und höherer Ordnung." Referenten: W. Törnig, W. Krabs (1974).

K l e i n s t ü c k , Gert: "Der Dualraum gewichteter Räume stetiger Funktionen." Referenten: V. Osorio, K.-D. Bierstedt (1974).

DORTMUND

B i e d e r m a n n , Brigitte: "Das Isomorphieproblem bei projektiven Ebenen über cartesischen Gruppen." Referenten: J. Joußen, J. Timm (1974).

F i c k , Eckhard: "Topologische Möbiusgeometrien endlicher Dimension." Referenten: J. Joußen, L. Danzer (1974).

K ü h n , Erich: "Über die Funktionentheorie und das Ähnlichkeitsprinzip einer Klasse elliptischer Differentialgleichungssysteme in der Ebene." Referenten: K. Habetha, G. Frank (1974).

K r a m e r , Dietrich: "Transversalenprobleme vom Helly'schen und Gallai'schen Typ." Referenten: L. Danzer, F. Hering (1974).

W y r w i c h , Herbert: "Eine explizite Lösung des "Central Connection Problem" für eine gewöhnliche lineare Differentialgleichung n -ter Ordnung mit Polynomkoeffizienten." Referenten: F. Pittnauer, G. Frank (1974).

DÜSSELDORF

E r t e l , Hans-Georg: "Algebrenkategorien mit Stetigkeit in gewissen Variablenfamilien." Referenten: H. Schubert, A. Bergmann. (1972).

L i n d n e r , Harald: "Moritaäquivalenz von Kategorien über einer geschlossenen Kategorie." Referenten: H. Schubert, L. Pumplün (1973).

Z ö b e r l e i n , Volker: "Doktrinen auf 2-Kategorien." Referenten: H. Schubert, F. Ulmer (1974).

MÜNCHEN

D i e r o l f , Susanne: "Über Vererbbarkeitseigenschaften in topologischen Vektorräumen." Referenten: W. Roelcke, J. Batt (1974).

L a k e i t , Hans Joachim: "Über eine Teilweise-Ordnung für Wahrscheinlichkeitsmaße und eine zugehörige Integraldarstellung." Referenten: H.G. Kellerer, W. Roelcke (1974).

MÜNSTER

D o r f m e i s t e r , Josef: "Eine Theorie der homogenen, regulären Kegel." Referenten: M. Koecher, U. Hirzebruch (1974).

L o h r e , Eckhard: "Kategorien von Mannigfaltigkeiten." Referenten: H.D. Pumplün, R. Remmert (1974).

M ü l l e r , Helmut: "Klassifizierungen der primitiv-rekursiven Funktionen." Referenten: D. Rödding, J. Diller (1974).

R u c h e r t , Hartmut: "Lösungsverzweigung bei einer Klasse nichtlinearer Gleichungen." Referenten: W. Jäger, F. Tomi (1974).

S c h u m a c h e r , Georg: "Über einfache holomorphe Abbildungen." Referenten: R. Remmert, K. Langmann (1974).

T h o l e n , Walter: "Relative Bildzerlegungen und algebraische Kategorien." Referenten: H.D. Pumplün, M. Koecher (1974).

WÜRZBURG

E s c h m a n n , Peter: "Fundamentalsätze der Hyperflächentheorie in Riemannschen Mannigfaltigkeiten." Referenten: W. Barthel, W. Brödel (1974).

H e i m b e c k , Günter: "Gruppen mit starren Richtelementen." Referenten: R. Wagner, H. Heineken (1974).

P o p p , Gerd: "Untersuchungen über sekurrente Differentialgleichungssysteme." Referenten: H. Schmidt, F. Kappel (1974).

S e w e r i n g , Wolfgang: "Infinitesimale Transformationen in Finsler-Räumen." Referenten: W. Barthel, F. Wagner (1974).

HABILITATIONSSCHRIFTEN

O e l j e k l a u s , Eberhard; U Münster: "Eine Anwendung des Hilbertschen Nullstellensatzes in der linearen Algebra."

M o n i e n , Burkhard, U Hamburg: "Komplexitätsklassen von Automatenmodellen und beschränkte Rekursion."

W e r n e r , Bodo, U Hamburg: "Verallgemeinerte Monotonie bei Differentialgleichungen mit Anwendungen auf Spline-Funktionen."

PERSÖNLICHES

Erich Bukovics, geb. 25.8.1921, o.Prof. TH Wien, † 8.1.1975
Wolfgang Rothstein, geb. 11.10.1910, o.Prof. Hannover, † 27.1.75

HABILITATIONEN:

H. -P. BLATT, U Erlangen-Nürnberg - H. FLEISCHNER, U Wien
- P. KANDZIA, U Saarbrücken - H. -J. KROLL, TU München.

BERUFUNGEN:

O.H. KEGEL, o.Prof. London, hat den Ruf als o.Prof. U Freiburg angenommen - E. MEISTER, o.Prof. U Tübingen, hat den Ruf als o.Prof. U Darmstadt angenommen - H. SALZMANN, o.Prof. U Tübingen, erhielt e. Ruf als o.Prof. U Frankfurt - D. SCHMIDT, Prof. U Konstanz, hat den Ruf als o.Prof. GHS Essen angenommen - H. WALK, Priv.-Doz. TU Stuttgart, erhielt e. Ruf als o.Prof. an die TU F erlin.

ERNENNUNGEN:

K.-D. BIERSTEDT, Prof. U Mainz, zum o.Prof. GHS Paderborn - Th. BRÖCKER, U Regensburg, zum Wiss.Rt u. Prof. - K. FINCK von FINCKENSTEIN, U Darmstadt, zum U-Prof. - G. FREY, U Erlangen-Nürnberg, zum Wiss.Rt - G. GRAUMANN, PH Niedersachsen, Abtlg. Hannover, zum Wiss.Rt u. Prof. U Bielefeld, PH Westfalen-Lippe - W. HACKENBROCH, Prof. U Regensburg, zum o.Prof. - G. HEINDL, U-Doz. TU München, zum Wiss.Rt. - H. INDLEKOFER, Prof. U Frankfurt/M., zum Wiss.Rt u. Prof. GHS Paderborn - G. JANSSEN, TU Braunschweig, zum U-Doz. - P. KANDZIA, U Karlsruhe, zum Wiss.Rt u. Prof. - W. LIEBERT, Assoc.Prof. New-Mexico State U, zum Wiss.Rt TU München - O. MAYER, apl.Prof. U Karlsruhe, zum Wiss.Rt. u. Prof. - R. RAUTMANN, Prof. U Hamburg, zum o.Prof. GHS Paderborn - E. SCHEFFOLD, U Darmstadt, zum U-Prof. - K. SCHERER, PH Aachen, zum Wiss.Rt u. Prof. U Bielefeld - Kl. STEFFEN, U Bonn, zum U-Doz. - G. TARGONSKI, Full Prof. Fordham U/New York, zum o.Prof. U Marburg - Kl.-W. WIEGMANN, Wiss.Rt u. Prof. GHS Duisburg, zum o.Prof..

SONSTIGES:

H. BESUDEN, o.Prof. U Oldenburg, hielt sich bis zum 1.1.1975 zur Wahrnehmung einer Gastprofessur an der Arizona State University in Phoenix auf - B. EIFRIG, Priv-Doz. U Heidelberg, wurde mit d. Vertretung d. Lehrstuhls f. Komplexe Analysis d. U Münster beauftragt. - D. MORGENSTERN, o.Prof. TU Hannover, wurde zum ordentlichen Mitglied d. International Statistical Institute (Sitz: Den Haag) gewählt - M. WOLFF, Wiss.Rt u. Prof. U Dortmund, wurde mit d. Vertretung d. Lehrstuhls Mathematik, Analysis, reiner u. angew. Richtung U Münster beauftragt. - H.G. STEINER, o.Prof. U Bielefeld, ist für 4 Jahre zum Vizepräsidenten der Internationalen Mathematischen Unterrichts-Kommission (IMUK) gewählt worden.

Berichtigung zu Gastdozenten im WS 73/74: Prof. B. DITTEKS, U Nijmegen/Niederlande, weilte als Gastprofessor an d. U Göttingen vom 23.11. bis 23.12.1974; nicht wie berichtet vom 1.9.74 bis 31.7.75.

JAHRESTAGUNG DER D M V IN TÜBINGEN 1975

Die diesjährige Jahrestagung DMV-Tagung findet vom 21. bis 26. September in Tübingen statt. Sie wird eine Reihe von Übersichtsvorträgen bringen, die für einen weiten Hörerkreis bestimmt sind; bisher liegen Zusagen der Herren

AIGNER, Berlin
 BRIESKORN, Bonn
 HOFMANN, New Orleans
 HUBER, Zürich
 KREISEL, Stanford
 LÜNEBURG, Kaiserslautern
 OBERST, Innsbruck
 ROSENMÜLLER, Karlsruhe
 SCHWARZ, Frankfurt
 STORCH, Osnabrück
 STRASSEN, Zürich

vor. Ein weiterer Hauptvortrag wird der Didaktik der Mathematik gewidmet sein.

Für alle Teilnehmer besteht die Möglichkeit, über ihre Forschungsergebnisse zu berichten. Die Einteilung dieser Vorträge in Sektionen erfolgt nach dem AMS-Schema, in das die Vortragenden sich durch die Angabe auf ihrem Vortragsauszug selbst einordnen.

Nähere Einzelheiten zur Anmeldung und zum Programm werden in den nächsten DMV-Mitteilungen bekannt gegeben.

Wir bitten die Kollegen, ihre Mitarbeiter auf diese Tagung hinzuweisen.

Anschrift der örtlichen Tagungsleitung: DMV-Tagung
 Mathematisches Institut

74 - Tübingen 1
 Auf der Morgenstelle 10

MITTEILUNGEN
DER
DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

1975

INHALT

Gastdozenten und Gäste im SS 1975 18

Zur Neuordnung der ersten Staatsprüfung für die verschiedenen Lehrämter in MRW 20

Über die Zusammenarbeit zwischen Schule und Hochschule in der Schweiz 23

Der Einfluß der Hochschule auf den Schulmathematikunterricht in den Niederlanden 28

Kolloquium über Geometrie, Hannover 30

Kolloquium über Differentialgeometrie und Differentialgleichungen, Berlin 30

Colloque Analyse et Topologie, Paris 30

Intern. Summer School on Language Hierarchies and Interfaces, Munich 31

Long-Time Prediction in Dynamics, Cortina d' Ampezzo 32

7th IFIP Conference on Optimization Techniques Modelling, Nice 32

Dissertationen in Mathematik. Eine Bibliographie 33

Mathematische Gesellschaft in Hamburg 34

Habilitationsschriften 34

Promotionen 34

Persönliches 37

Neue Mitglieder 40

Herausgeber:
Präsidium der DMV

Schriftleitung:
Hubert Frank
Freiburg

Erschienen bei der
Geschäftsstelle des Mathematischen Forschungsinstituts, D 78 Freiburg i. Br., Albertstr. 24

GASTDOZENTEN UND GÄSTE IM SS 75

- Ahlswede, R.F., Ohio State U, Columbus, Ohio/USA - U Göttingen
 Aihara, Y., U Tokyo/Japan - U Freiburg
 Alexits, G., U Budapest/Ungarn - U Gießen
 Amayo, R., U Warwick/Großbritannien - U Bonn
 Ames, W.F., Georgia Inst. of Technology, Atlanta/USA - U Karlsruhe
 Apostolatos, N., U Athen/Griechenland - TU München
 Brenner, Sh., U Liverpool/Großbritannien U Bonn bis 14.6. 75
 Brenton, L., U Seattle, Seattle/USA - U Bonn
 Frungs, H.H., U of Alberta, Edmonton/Kanada - U Gießen
 Casselman, B., U Vancouver/Kanada U Bonn bis 30.6. 75
 Chen, K.-T., U Urbana/Kanada - U Bonn
 Cole, J., U Brighton/Großbritannien - FU Berlin
 Corwin, L., New Haven/USA - U Bielefeld
 Császár, A., U Budapest/Ungarn - U Stuttgart bis 31.7. 75
 Cushman, R., U Santa Cruz, Californien/USA U Bonn
 DeVore, R., Oakland U, Oakland/USA - U Bielefeld
 Dlab, V., U Vancouver/Kanada - U Bonn vom 15.6. - 15.7. 75
 Eells, J., U Warwick/Großbritannien - U Bielefeld
 Ehrlich, E., U of New York, Stony Brook/USA - U Bonn
 Fife, P., U of Arizona, Tucson, Arizona/USA - U Stuttgart
 Fujiki, A., U Kyoto/Japan - U Bonn
 Gasper, G., Northwestern U, Evanston, Illinois/USA - RWTH Aachen
 Giaquinta, M., Pisa/Italien - U Bonn
 Golde, H., U of Washington/USA - U Karlsruhe
 Goldstein, R., U of New York, Albany/USA - U Würzburg
 Granas, A., U Montreal/Kanada - U Bonn
 Gries, D., Cornell U., Ithaca, New York/USA - TU München
 Hansson, K., Linköping/Schweden - U Bonn
 Higman, G., U of Michigan, Ann Arbor/USA - U Gießen
 Hunt, D., U Warwick/Großbritannien - U Bielefeld
 Husemoller, D., Haverford College/Großbritannien - U Bonn
 Ilkka, S., U Helsinki/Schweden - TU München bis 31.7.75
 Jarden, M., U Tel Aviv/Israel - U Erlangen-Nürnberg
 Jordan, H.F., Boulder, Colorado/USA - U Erlangen-Nürnberg von
 Juni 75 bis Okt. 76
 Jurkat, W., Syracuse U/USA - U Ulm
 Kačuchasvili, G.S., Tbilissi, Georgische SSR/UDSSR - U Erlangen-
 Nürnberg bis Okt. 75
 Katona, G.O.H., Ungar. Akad. d.Wiss., Budapest/Ungarn - U Göt-
 tingen
 Knowles, G., Flinders/Australien - U Bonn
 Komura, Y., Ochanomizu U/Japan - U Frankfurt/M. vom 1.6.-15.7.75
 Kostrikin, U Moskau/UDSSR - U Bielefeld
 Kraft, H., U Basel/Schweiz - U Bonn
 Krause, G., U of Winnipeg/Kanada - GHS Paderborn
 Kubo, I., U Nagoya/Japan - U Erlangen-Nürnberg bis 31.8.76

Lipman, J., Purdue U, Lafayette/USA - U Mannheim
 Loc, N-X., U Saigon/Vietnam - U Erlangen-Nürnberg
 Luthey, Z., Harvard U, Cambridge, Mass./USA - U Göttingen
 L'vov, V.A., U Charkow/UDSSR - TU München bis 31.8.75
 Maurin, K., U Warschau/Polen - U Bochum
 Nakamura, I., U Nagoya/Japan - U Bonn
 Mamikawa, Y., U Nagoya/Japan - U Mannheim
 Newel, U Galway/Irland - U Würzburg
 Newman, M., U Canberra/Australien - RWTH Aachen
 Nishikawa, S., U Sendai/Japan - U Bonn
 Ochiai, T. U Osaka/Japan - U Bonn
 O'Sullivan, J.J., IAS Princeton/USA - U Bonn
 Papadopoulou, S., U Athen - U Erlangen-Nürnberg
 Ponomarev, P., Princeton/USA - U Bonn
 Poor, W.A., State U of New York, Stony Brook/USA - U Bonn
 Prolla, J.B., U Rio de Janeiro/Brasilien - GHS Paderborn
 Rawnsley, J., U Neapel/Italien - U Bonn
 Roberts, L., U of British Columbia, Vancouver/Kanada - U Göttingen bis 26.6.75
 Sen, P.K., U of North Carolina, Chapell Hill/USA - U Freiburg
 Sims, Ch., Rutgers U, New Brunswick, New York/USA - RWTH Aachen
 Smyth, B., U of Notre Dame, Indiana/USA - U Bonn
 Stadler, W., U Berkeley, Calif./USA - U Bonn
 Stegall, Ch., Binghampton/USA - U Bonn
 Summers, W., U Rio de Janeiro/Brasilien u. Fayetteville, Arkansas USA - U Bonn
 Stephanidis, N.K., U Thessaloniki/Griechenland - TU Berlin
 Takahashi, T., U Tokyo/Japan - U Bonn
 Theodorescu, R., U of Quebec/Kanada - U Bonn
 Vergara-Cafarelli, G., Pisa/Italien - U Bonn
 Wells, R.O., Rice U, Houston/USA - U Göttingen bis 31.7.75
 Wimmer, H., TH Graz/Österreich - U Würzburg
 Zagier, D., IHES Bures-sur-Yvette/Frankreich - U Bonn
 Zehnder, E., Schweiz, U Princeton/USA - U Erlangen-Nürnberg
 Bernstein, L., Illinois Inst. of Technology, Chicago/USA
 U Köln, Mai bis Juli 1975.

ZUR NEUORDNUNG DER ERSTEN STAATSPRÜFUNG FÜR DIE VERSCHIEDENEN LEHRÄMTER IN NRW.

Die Neufassung der Ordnung der ersten Staatsprüfung für die verschiedenen Lehrämter vom April 1974 war den Hochschulen vom Kultusministerium NRW mit Schreiben vom 24.5.74 zur Stellungnahme zugesandt. Termin für die Stellungnahme war zunächst der 1. Oktober, später der 15. November. Ende Oktober verabschiedete der Landtag das neue Lehrerausbildungsgesetz und die Hochschulen erhielten die Nachricht, eine Stellungnahme müsse nun bis zum 31.1.75 erfolgen. Aber verschiedene kontroverse Punkte waren damit bereits Gesetz.

Die ohnehin fast fertigen Stellungnahmen vieler Fakultäten wurden trotzdem abgeschickt. Aufgrund der inhaltlich weitgehend übereinstimmenden Stellungnahmen der Math.-Nat. Fakultäten des Landes NRW lud der Dekan der Math.-Nat. Fakultät der Universität Köln, Herr Professor Bergmann, zu einer Diskussion mit Beamten des Ministeriums am 11.12.74 ein. Die Herren Leitender Ministerialdirigent Professor Holzapfel und Leitender Ministerialrat Dr. Höflich hatten die Teilnahme zugesagt; von Seiten der Hochschule nahmen außer Professor Bergmann (Biologie) die Professoren Hauser (Physik), Dombrowski (Mathematik) aus Köln, Scharlau (Mathematik, Dekan) aus Münster und Penselin (Physik, Dekan), Karcher (Mathematik) aus Bonn teil.

In der Diskussion wurden die in unseren Stellungnahmen ausgeführten Einwände mündlich erläutert, der Übersicht halber anhand der Kölner Kritik. Insbesondere wurde auf folgende Punkte hingewiesen:

1. Die abschließende (?) Regelung der Leistungsnachweise ist unzureichend. Erstens ist es nach der vorgeschlagenen Neufassung möglich, wichtige Gebiete durch Leistungsnachweise in einführenden Veranstaltungen "abzuwählen", sodaß tieferes Verständnis am Ende des Studiums nicht mehr geprüft werden kann. Zweitens werden Übungsscheine als Leistungsnachweise nicht erwähnt, sie durch 20-minütige "Kolloquien" zu ersetzen, brächte z.B. in der Mathematik für Dozenten und Studenten und zukünftige Lehrer schwere Nachteile. (Nach dem vorliegenden Entwurf der Prüfungsordnung kann z.B. ein Mathematik- bzw. Physiklehrer seine fachwissenschaftliche Ausbildung an der Hochschule abschließen, ohne an einer einzigen Übung, einem einzigen Seminar bzw. ohne an einem einzigen Praktikum teilgenommen zu haben).

Deshalb schlagen wir vor: Die Prüfungsordnung möge

a) vorsehen, daß Themenbereiche, die für den Schulunterricht eines Fachs von hervorragender Bedeutung sind, nicht durch Erwerb von Leistungsnachweisen für die mündlichen und schriftlichen Teilprüfungen dieses Fachs vollständig "abgewählt" werden können, (die Qualifikationskataloge der Fächer sind daraufhin nochmals zu überprüfen),

PADERBORN

L u s k y , Wolfgang: "Zur Struktur von Lindenstraußräumen." (1974).

N e l l i u s , Christian-Frieder: "Ringe mit eindeutiger Addition." (1974).

STUTTGART

D ü r r , Walter: "Über das Maß von Summenmengen in lokal-kompakten Gruppen." Referenten: B. Volkmann, R. Werner (1975).

S c h e u r l e , Jürgen: "Ein selektives Iterationsverfahren und Verzweigungsprobleme." Referenten: K. Kirchgässner, E. Gekeler (1975).

PERSÖNLICHES

Hermann Künneth, geb. 6.7.1892, apl.Prof. i.R. U Erlangen, † 7.5.1975.

Willy Langer, Dr., geb. 19.10.1897, † 15.3.1975.

Karl Löffler, geb. 20.9.1895, Ost.Dir. i.R., † 9.2.1975.

Oskar Perron, geb. 7.5.1880, o.Prof. em. U München, Dr.e.h., Dr.h.c., Geheimer Regierungsrat, † 22.2.1975.

HABILITATIONEN

H. BRÜCKNER, U Hamburg - D. DORNINGER, TH Wien - W. END, U Heidelberg - H.A. HAMM, U Göttingen - W. HAZOD, U Tübingen (Umhabilitation von U Wien) - E. KÖHLER, U Hamburg - P. MEYER-NIEBERG, U Saarbrücken - G. ROSENBERGER, U Hamburg - G. SCHRÖDER, U Düsseldorf - K.S. SÖRENSEN, TU München - H.J. STENDER, U Köln - G. TAMME, U Göttingen - K.H. WIEDERKEHR, U Hamburg - H. WIMMER, TH Graz. - A. DUMA, U München - M. SCHOTTENLOHER, U München.

BERUFUNGEN:

H. BEHR, Prof. U Bielefeld, erhielt e. Ruf an die U Frankfurt/M. - B. BROSKI, Prof. U Göttingen, erhielt e. Ruf als Prof. U Frankfurt/M. - E. COHORS-FRESENBORG, PH Flensburg, hat e. Ruf als o.Prof. U Osnabrück angenommen - H. ENGELS, Wiss.Rt. u. Prof. RWTH Aachen, hat e. Ruf als o.Prof. U Oldenburg abgelehnt - D. FERUS, Wiss.Rt. u. Prof. U Münster, hat d. Ruf als o.Prof. TU Berlin angenommen - S. HILDEBRANDT, Prof. U Bonn, erhielt e. Ruf als o.Prof. U München - K.H. HOFFMANN, Prof. U München, hat e. Ruf an die FU Berlin abgelehnt - P. KANDZIA, U Saarbrücken, erhielt e. Ruf als Prof. (H 3) U Kiel - F. KAPPEL, Prof. U Würzburg, erhielt e. Ruf als o.Prof. U Graz - H. KERNER, Prof. U Frankfurt/M., erhielt e. Ruf an die U Bayreuth - M. KOECHER, o.Prof. U Münster, erhielt e. Ruf an die U Bayreuth - S. KOPPELBERG, U Bonn, hat e. Ruf an die FU Berlin angenommen - H. KUPISCH, U Heidelberg, hat e. Ruf an die FU Berlin angenommen - R. KRESS, Prof. U Göttingen, hat e. Ruf an die TU Berlin abgelehnt - I. LIEB, Wiss.Rt. u. Prof. U Münster, hat d. Ruf als o.Prof. U Bonn angenommen B. MONIEN, Priv.-Doz. U Hamburg, hat d. Ruf als Prof. (AH-5) an die TU Berlin abgelehnt - R. NAGEL, U Tübingen, hat Rufe an die GHS Paderborn und d. TH Darmstadt abgelehnt - H. NOLTEMEIER, Prof. U Göttingen, erhielt e. Ruf als Prof. U Frankfurt/M. - W. SCHARLAU, U Münster, erhielt e. Ruf an die U Bayreuth - P. SCHMID, Priv.-Doz. U Tübingen, erhielt e. Ruf an die U Gießen - J. S. Scriba, o.Prof. TU Berlin, hat d. Ruf als o.Prof. U Hamburg angenommen - H. WALK, Priv.-Doz. U Stuttgart, hat d. Ruf als o.Prof. (AH-6) TU Berlin abgelehnt - H. ZIESCHANG, Prof. U Bochum, erhielt e. Ruf an die U Frankfurt/M..

ERNENNUNGEN:

A. BAK, U Bielefeld, zum Wiss.Rt. u. Prof. - W. BEEKMANN, U-Doz. U Tübingen, zum apl.Prof. - K. BEHNEN, Priv.-Doz. U Freiburg, zum Wiss.Rt. u. Prof. U Karlsruhe - P.J. BRUCKER, U Oldenburg, zum Wiss.Rt. u. Prof. - M. DENKER, U Göttingen, zum Abt.leiter u. Prof. - T. tom DIEK, Prof. U Saarbrücken, zum o.Prof. U Göttingen - J. ELSTRODT, Ak.Rt. U München, zum Wiss.Rt. u. Prof. - O. EMRICH, U Oldenburg, zum o.Prof. - U. FELGNER, U Heidelberg, zum apl. Prof. - R. FISCHER, U Salzburg, zum o.Prof. Hochschule f. Bild.wiss. Klagfurt - M. GÖTZKY, U Heidelberg,

b) n u r die Gesamtzahl der in einem 80 bzw. 40 SWS*-Studium zu erbringenden Leistungsnachweise festlegen und
 c) generelle, fachunspezifische Definitionen von Leistungsnachweisen vermeiden. Stattdessen sollte die Prüfungsordnung eine Regelung vorsehen, die es den einzelnen Fächern etwa in variableren Ausführungsbestimmungen (wie sie bei Diplom-Prüfungsordnungen existieren) bzw. die es den einzelnen Fachgruppen etwa in Studienordnungen ermöglicht, sinnvolle Typen von Leistungsnachweisen festzulegen und zweckmäßige Mindestzahlen zu empfehlen. (Das könnte z.B. so aussehen: "Leistungsnachweise sind Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an Übungen, Praktika, Seminaren, zu einem Themenbereich, ausgestellt von dem für diese Lehrveranstaltung Verantwortlichen. Von den geforderten 7 Leistungsnachweisen sollten mindestens 4 zu Übungen und mindestens einer zu einem Seminar erworben sein.").

2. Die Beschreibung der schriftlichen Hausarbeit ist unzureichend. Erstens wird an keiner Stelle versucht, den qualitativen (inhaltlichen) Anspruch der Arbeit zu beschreiben. Zweitens wird nicht eindeutig formuliert, wer für die Fixierung des Themas verantwortlich ist. Dies muß u.a. der Gutachter sein, der zudem als Hochschullehrer zu kennzeichnen ist. Auch sollte die Begutachtung der schriftlichen Hausarbeit durch einen Korreferenten nicht generell, sondern (analog zu den Diplom-Prüfungsordnungen), nur dann gefordert werden, wenn der Gutachter die Leistungsnote "mangelhaft" oder "ungenügend" festlegt. Drittens macht die weitere Verkürzung (drei Monate!) der Zeit zum Schreiben der Arbeit es unmöglich, in den Naturwissenschaften eine selbständige Arbeit nach wissenschaftlichen Methoden anzufertigen. Damit wird die große Bedeutung der Hausarbeit für die Ausbildung der Lehrer - Stärkung ihres wissenschaftlichen Selbstbewußtseins, Distanz gegenüber Gedrucktem - völlig verkannt.

3. Die völlige Wahlfreiheit der Fächerkombinationen ist unter den übrigen Bedingungen der Prüfungsordnung nicht durchführbar. Erstens ist es falsch, daß eine wissenschaftliche Ausbildung in 80 SWS* Griechisch, Rechtswissenschaft, Sport, Textildgestaltung z.B. die mathematische Qualität einer 40 SWS-Ausbildung in Mathematik irgendwie erhöht. Zweitens finden Stundenplanabsprachen nur zwischen zusammenarbeitenden Fächern statt und drittens sind z.B. für Physik auch dann ausreichende Mathematikkenntnisse nötig, wenn Mathematik nicht als zweites Fach studiert wird; hierauf nimmt das starre SWS-Schema keinerlei Rücksicht.

4. Die Ausweitung des erziehungswissenschaftlichen Studienteils führt (neben Engpässen in den Erziehungswissenschaften) dazu, daß die Lehrerstudenten den zeitlichen Anforderungen des naturwissenschaftlichen Grundstudiums nicht mehr gewachsen sind. Wir fordern daher nachdrücklich, die fachdidaktischen Studenzahlen grundsätzlich nicht

*SWS = Semesterwochenstunden

dem Zeitvolumen der Fachstudien, sondern vollständig dem Zeitvolumen des erziehungswissenschaftlichen Studiums zuzurechnen, auch dann, wenn die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen von Fachwissenschaftlern angeboten werden. Andernfalls wird der wissenschaftliche Ausbildungsteil so eingeschränkt, daß die Themen der Kurse der Sekundarstufe II nicht mehr unterrichtet werden können.

5. Die Annahme, man beschreibe mit gleichen SWS-Pauschalen und gleichen Worten ("eine wissenschaftliche Untersuchung planen") in den verschiedenen Fächern auch gleiche Lernbelastungen, ist falsch. Eine Mindestkorrektur innerhalb der einzelnen Fächer sind Anrechnungsfaktoren kleiner als 1 für Übungen und Praktika. Gerechtigkeit zwischen den verschiedenen Fächern wird dadurch nicht erreicht. Das Ministerium wird aufgefordert, die in Zukunft gewählten Fächerkombinationen zu beobachten.

6. Der fachspezifische Qualifikationskatalog kann bestenfalls als Zielvorstellungen beschreibende Präambel akzeptiert werden. Wie ungeeignet er zur Präzisierung von Prüfungsanforderungen ist, ist am Beispiel der Mathematik in der Bonner Stellungnahme ausgeführt. In den Naturwissenschaften sind Kenntnisse auf einem Niveau notwendige Voraussetzung dafür, sich auf dem nächsthöheren Niveau auch nur verständigen zu können. Eine Prüfungsordnung, die in den Naturwissenschaften nicht ausdrücklich auch Kenntnisse verlangt, verkennt die inhaltliche Struktur dieser Fächer.

7. (Dieser Punkt wurde aus Zeitmangel nicht mehr ausführlich erläutert). Mit Nachdruck wird festgestellt, daß mit einer 40 SWS-Ausbildung in den naturwissenschaftlichen Fächern der Gruppe 2 (Biologie, Chemie, Mathematik, Physik) - außer ausnahmsweise und bei günstiger Fächerkombination - nicht erreichbar ist, daß der so ausgebildete Lehrer auf der Oberstufe einen sachlich fehlerfreien Unterricht gibt (man vergleiche das Kursprogramm der Schulen). Den Hinweis, daß die 40 SWS-Oberstufenqualifikation bereits Gesetz ist, können wir nur mit der Feststellung beantworten, daß dadurch die Konsequenzen dieser Regelung für den Schulunterricht nicht verbessert werden. Auch haben alle Gremien, die für die inhaltlichen Fragen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung von Lehrern kompetent sind, bereits vor der Gesetzgebung den Kultusministern zu anderen zeitlichen Gewichtungen zwischen erstem und zweitem Fach geraten, wenn für beide Fächer die volle Oberstufenqualifikation angestrebt wird. Wir warnen daher alle Verantwortlichen im Interesse der Qualität des Unterrichts an unseren Schulen nochmals eindringlich vor den Folgen dieser Fehlentscheidung.

Bemerkung: Die Köln-Bonner Stellungnahme wurde inzwischen auch von der Abteilung Mathematik der Ruhruniversität Bochum diskutiert und mit Nachdruck unterstützt.

H. Karcher, Bonn.

ÜBER DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN SCHULE UND HOCHSCHULE IN DER SCHWEIZ

Die Zusammenarbeit zwischen Gymnasium und Hochschule (Hochschulen sind in der Schweiz Universitäten oder Technische Hochschulen) funktioniert bei uns recht gut und dies hat wohl auch dazu beigetragen, daß wir von divergierenden Entwicklungen bis heute weitgehend verschont geblieben sind. Die Intensität des Gespräches erklärt sich aus den zahlreichen vorhandenen Kontaktebenen, die einen permanenten Gedankenaustausch erlauben. Die Schulen können sich auf diese Weise laufend über die Entwicklungen an der Hochschule informieren; umgekehrt haben die Hochschulen jederzeit die Möglichkeit einzugreifen, wenn in ihrer Sicht auf einzelnen Gymnasien zu viel oder in unerwünschten Richtungen experimentiert wird. In letzter Zeit mußten sich die Hochschulen häufiger ins Gespräch einschalten, weil auch bei uns gewisse bildungspolitische Fehlinvestitionen auf der Gymnasialstufe immer deutlicher sichtbar werden (stärkere Mobilisierung der sog. Bildungsreserven, überstürzte Öffnung der Gymnasien und damit verbundene Niveauabsenkung bei den Abiturienten, Angleichung der vorhandenen Maturitätstypen, Schaffung neuer Maturitätstypen). Die verschiedenen Kontaktebenen sollen im folgenden vorgestellt werden.

1. Die Eidgenössische Maturitäts-Kommission (EMK). In der Schweiz ist die Schulhoheit den Kantonen überbunden; dementsprechend gibt es 25 verschiedene Schuldistrikte. Eine Bundesaufsicht war langezeit nur innerhalb des Bereiches der Medizinalberufe vorhanden. Es gibt ein eidgenössisches medizinisches Staatsexamen und sämtliche Gymnasien und Hochschulen, die von den Medizinalberufen in irgendeiner Form tangiert werden, unterstehen einer Bundesaufsicht. Für die Gymnasialstufe ist diese Aufsicht der Eidgenössischen Maturitäts-Kommission übertragen. Sie anerkennt die Maturitätszeugnisse im Hinblick auf die Medizinalstudien. Es dürfen bei uns nur Leute mit einer anerkannten Matura das Fach Medizin studieren.

Die bindenden Vorschriften des Bundes an eine Maturität, die zum Medizinstudium berechtigt, haben eine Parallelstellung unserer Gymnasien herbeigeführt. Es kann sich heute kein öffentliches Gymnasium leisten, eidgenössisch nicht anerkannt zu sein. Absolventen nicht anerkannter Schulen müssen sich nämlich nochmals einer Maturitätsprüfung unter Aufsicht der EMK unterziehen, falls sie Medizin studieren wollen. Es sei noch darauf hingewiesen, daß einzelne Hochschulkantone zusätzlich kantonale Maturitätstypen führen, die aber meist nur zum Studium an der kantonseigenen Hochschule berechtigen. Diese Provinz-Maturen werden jetzt sukzessive abgebaut oder in neu-erkannte Typen übergeführt. In den letzten Jahren sind auch die meisten Privatschulen mit eigenem Matura-Abschluß in den Sog der eidgenössischen Anerkennung geraten. Auf diese Weise ist der EMK ungewollt die Rolle eines Bundes-Aufsichtsorgans für die Gymnasien zugewiesen worden.

In diesem Zusammenhang ist die Tatsache bemerkenswert, daß alle bisherigen Versuche zur Zentralisation des Schulwesens in der Schweiz im Sande verlaufen sind, weil die kantonale Schulhoheit in politischen Kreisen immer **noch** zu den Paradedepfenden des Föderalismus zählt. Diese Form des Föderalismus wird zwar vorwiegend auf dem Rücken jener Kinder zelebriert, deren Eltern aus beruflichen Gründen den Wohnort in einen anderen Kanton verlegen müssen. Es sei nur an die verschiedenen Anläufe zur Koordination des Schulanfanges erinnert. Im Endeffekt haben diese Bestrebungen eher das Gegenteil gefördert, indem jetzt die beiden Termine im Frühjahr und im Herbst noch zusätzlich aufgesplittert worden sind. Nur für die Gymnasien konnte auf dem Umweg über die einheitliche Regelung der Medizinalstudien in wohl dosierten Schritten ein zentrales Aufsichtsorgan geschaffen werden, dem sich alle Kantone widerstandslos unterstellen und das sich in jeder Hinsicht positiv auswirkt. Eine Komponente dieses Umweges ist z.B. die Tatsache, daß die EMK bis vor wenigen Jahren dem Eidgenössischen Gesundheitsamt unterstellt war.

Die Aufsicht über die Gymnasien nimmt die EMK durch häufige Schulbesuche wahr. Sie gibt auch Richtlinien für die Gymnasien heraus, etwa in Form von Minimalprogrammen für die einzelnen Fächer. Die Erarbeitung derartiger Programme wird in der Regel besonderen Fachkommissionen übertragen, zu denen qualifizierte Vertreter aus Schule und Hochschule beigezogen werden. Ein solches Minimalprogramm ist bindend für die sog. Eidgenössischen Maturitätsprüfungen (publiziert im Reglement für die Eidg. Maturitätsprüfungen), welche die EMK zweimal jährlich an zwei verschiedenen Orten durchführt. Diese Prüfungen sind für Absolventen von Schulen ohne eigene Matura gedacht (Halbtagschulen, Fernschulen, private Tages-Gymnasien).

Die EMK umfaßt gegenwärtig 19 Mitglieder; 8 davon sind Hochschul-lehrer (3 Mathematiker), 6 Gymnasiallehrer und 5 Mitglieder sind Vertreter der Schuladministration (zugleich Vertreter der Politik). Diese Mitglieder-Gruppierung macht die EMK zu einem Ort der Begegnung von Schule und Hochschule. Aber auch die Eidgenössischen Maturitätsprüfungen tragen zu dieser Kontaktebene zwischen Schule und Hochschule bei, indem nämlich als Examinatoren stets aktive Gymnasiallehrer aus dem Einzugsgebiet des Prüfungsortes und als Experten immer Hochschullehrer und Gymnasialrektoren beigezogen werden. Die mehrtägige Prüfungssession gibt reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Gespräch, wie auch zum gegenseitigen Kennenlernen. Diese Möglichkeiten des Sich-Kennenlernens sind ein wichtiges Glied im Ausgleich zwischen Gymnasium und Hochschule. Seit Bestehen zweier Bundeshochschulen ist auch die Aufnahme der Studierenden an der ETH-Zürich und an der ETH-Lausanne in die Verordnung über die Anerkennung von Maturitätsausweisen einbezogen (1968). Die beiden Hochschulen sind verpflichtet, die Inhaber aller von der EMK anerkannten Maturen prüfungsfrei aufzunehmen. Damit erhielt die EMK erstmals eine Funktion, die über die Medizi-

nalberufe hinausgreift. Die beiden Technischen Hochschulen sind zwar von dieser Regelung alles andere als begeistert, müssen sie doch **Inhaber** von eidgenössisch anerkannten Handelsmaturen bedingungslos aufnehmen. Diese nicht besonders sinnvolle Öffnung ist das Werk einiger Bildungspolitiker.

2. Die Kommission Gymnasium-Hochschule. Diese Kommission wurde seinerzeit auf Anregung der Hochschulrektoren-Konferenz ins Leben gerufen. Es sind in ihr sämtliche Hochschulen der Schweiz und der Verein Schweizerischer Gymnasiallehrer vertreten. Sie bildet eine weitere wichtige Ebene im Gespräch zwischen Schule und Hochschule. Diese Kommission wird in die meisten Vernehmlassungsverfahren einbezogen, die schulpolitische Themen zum Gegenstand haben. Gegenwärtig befaßt sie sich intensiv mit dem Reformprogramm "Gymnasium von morgen", das von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (Schul-Minister) in die Wege geleitet wurde. Ein weiteres aktuelles Thema ist der drohende Numerus clausus an unseren Hochschulen.

Die Kommission Gymnasium-Hochschule hat sich in letzter Zeit auf Initiative der Hochschulen mehrmals mit dem immer deutlicher erkennbaren Absinken des Niveaus unserer Gymnasien befaßt. Man sucht in diesem Gremium im Gespräch mit Vertretern des Gymnasiums den erwähnten Tendenzen zu begegnen.

3. Die Aufnahmeprüfungs-Kommission an der ETH Zürich (APK). Es gibt auch an den anderen Hochschulen Organe mit demselben Pflichtenheft, die in der Praxis sehr ähnlich arbeiten. Ich möchte hier besonders die Arbeit der APK an der ETH Zürich herausstellen, weil ich diese besonders gut kenne.

Die APK ist beratendes Organ des Rektors in Fragen der Aufnahme von Studierenden ohne anerkannte Maturität. Es gehören ihr vorwiegend Dozenten an, die ehemalige Gymnasiallehrer sind; den Hauptharst bilden Mathematiker.

Der Kommission ist unter anderem auch aufgetragen, nichtanerkannte Schulen in der Schweiz zu besuchen, wenn diese Schüler an die ETH-Zürich schicken. Die Mitglieder der APK können **Antrag** auf Erlaß der Aufnahmeprüfung stellen. Die Kommissionsmitglieder besuchen aber auch anerkannte Gymnasien. Es besteht in der Schweiz die gesunde Tradition, daß die Gymnasien Hochschullehrer an ihre Maturitätsprüfungen einladen und dieser Kontakt wird an der ETH-Z. zu einem schönen Teil durch die APK selbst wahrgenommen. Wir stellen immer wieder fest, daß viele Gymnasien geradezu Wert darauf legen, auf diese Weise einen eigenen Kontakt-Kanal mit unserer Hochschule aufrecht zu erhalten. In besonderem Maße trifft dies natürlich für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasien zu (Maturitäts-Typus C), deren Absolventen in der Mehrzahl an eine TH übertreten. Der Besuch von Schulen durch Mitglieder der APK oder andere Professoren der ETH-Z. wird nach Möglichkeit mit der EMK koordiniert. In

diesem Sinne unterstützen sich die beiden Gremien (Austausch der Besuchs-Rapporte).

Den Mitgliedern der APK ist meist eine stattliche Zahl von Gymnasiallehrern persönlich bekannt, was den gegenseitigen Kontakt sehr erleichtert. Fast bei jeder Begegnung wird die Gelegenheit zum Gespräch über die gemeinsamen Probleme wahrgenommen.

Die APK organisiert überdies die Aufnahmeprüfungen, die jeweils vor Semesterbeginn angesetzt sind. Sie bietet dazu Gymnasiallehrer aus dem Einzugsgebiet von Zürich als Examinatoren auf. Als Experten amten primär die Mitglieder der APK; es werden aber auch weitere Kollegen zugezogen. Die Aufgaben zu den schriftlichen Prüfungen werden in mehreren Fächern (dazu gehört auch die Mathematik) von Hochschullehrern und Gymnasiallehrern gemeinsam verfaßt. So bringen die Aufnahmeprüfungen an der ETH-Zürich die mitwirkenden Gymnasiallehrer in einen regelmäßigen Kontakt mit der Hochschule, der die Kommunikation zwischen Schule und Hochschule sehr erleichtert. Man kennt sich gegenseitig und kann sich dann jeweils auf der direktesten Linie informieren.

4. Hochschullehrer in Aufsichtsorganen der Gymnasien. Alle öffentlichen und fast alle privaten Gymnasien in der Schweiz verfügen über ein Aufsichtsorgan, das je nach dem Schulträger im ersten Falle von Kanton oder Gemeinde, im zweiten Falle häufig von einem Verwaltungsrat eingesetzt ist. So gibt es z.B. kantonale Maturitätskommissionen und Aufsichtskommissionen für einzelne Schulen. Die Pflichtenhefte dieser Aufsichtsorgane stimmen im Kern überein; Unterschiede sind meist nur in peripheren Bereichen vorhanden. Bei den öffentlichen Schulen hatten diese Organe ursprünglich eine vorwiegend politische Funktion; in einer direkten Demokratie muß ja jede öffentliche Institution für die politischen Parteien kontrollierbar sein. Diese politische Aufsicht hat sich in den letzten Jahren zusehends in die in allen Kantonen bestehenden Erziehungsräte verlagert, in denen sich nun die Mitsprache der Öffentlichkeit in allen Schulfragen (vom Kindergarten bis zur höchsten Schule des Kantons) abspielt. Die Erziehungsräte sind fast ausschließlich von aktiven Politikern besetzt. Dagegen findet man nun in den engeren Aufsichtskommissionen der Gymnasien heute vorwiegend Leute, die sich den betreffenden Schulen irgendwie verbunden fühlen und zugleich über die notwendige Sachkompetenz verfügen. Meist sind es Akademiker. Den Schulen ist in der Regel sehr daran gelegen, daß die verschiedenen Fakultäten angemessen vertreten sind. In einzelnen Kantonen steht den politischen Parteien eine Mitsprache bei der Besetzung der Aufsichtskommissionen zu.

Im Pflichtenheft dieser Aufsichtsorgane stehen regelmäßige Schulbesuche, die Beratung der Schulleitung, die Vorbereitung von Lehrerwahlen (Antragsrecht an die Wahlbehörde) und die Überwachung der schuleigenen Maturitätsprüfungen. Besonders die zuletzt genannte Aufgabe hat in zunehmendem Maße das Bedürfnis geweckt,

auch Hochschulprofessoren zur Mitarbeit heranzuziehen. So findet man heute in der deutschsprachigen Schweiz fast in jeder Gymnasial-Kommission je einen Hochschulvertreter aus der geisteswissenschaftlichen und aus der naturwissenschaftlichen Fakultät. Die Mathematiker sind übrigens besonders stark engagiert.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß in Richtung auf die Westschweiz ein deutlich feststellbares Gefälle vorhanden ist; die Hochschullehrer sind dort offensichtlich an dieser Aufgabe weniger interessiert.

In der deutschsprachigen Schweiz verfügt fast jedes Gymnasium auf dieser Ebene über einen direkten Kontaktkanal mit einer oder mehreren Hochschulen, was sich im allgemeinen sehr positiv auswirkt. Die Intensität des Gesprächs über solche Kanäle hängt natürlich etwas von der besonderen Aufgabenzuweisung an die betreffende Kommission ab, zugleich aber auch von der Zeit, die ein Hochschullehrer für eine solche Tätigkeit investieren kann. Es gibt Kantone, die sich sogar für Inspektoraufgaben in einzelnen Unterrichtsfächern Hochschullehrer sichern konnten.

In der deutschsprachigen Schweiz dürften gegenwärtig etwa 60-70 Hochschulprofessoren in Aufsichtsorganen von Gymnasien sitzen.

5. Der Verein Schweizerischer Gymnasiallehrer (VSG). Auch diese Institution bildet eine effiziente Kontaktebene im Gespräch zwischen Schule und Hochschule. Es gibt nämlich eine schöne Zahl von Hochschulprofessoren, die Mitglieder des VSG sind. So gehört es fast zur Tradition, daß Gymnasiallehrer, die den Schritt an die Hochschule getan haben, Mitglieder des VSG bleiben.

Die vorhandenen Kontakte zwischen Gymnasium und Hochschule gewährleisten einen kontinuierlichen Informationsfluß in beiden Richtungen. Durch persönliche Bekanntschaften ist ein ziemlich dichtes Netz von direkten Verbindungen gegeben, die reichlich genutzt werden. Es besteht daher in der Schweiz kein ernsthafter Graben zwischen Gymnasium und Hochschule. Gelegentlich auftretende Spannungen können in der Regel immer sehr rasch abgebaut werden. Für die Mathematik - so will mir scheinen - hat uns dieser Kontakt vor Exzessen bei der Reform des Unterrichts weitgehend verschont. Unterschwellig mag natürlich auch mitspielen, daß der Schweizer Neuerungen zunächst stets mit einer gesunden Skepsis beurteilt und nicht gleich in Ekstase verfällt.

M. Jeger, Zürich

DER EINFLUSS DER HOCHSCHULE AUF DEN SCHULMATHEMATIKUNTERRICHT IN DEN NIEDERLANDEN

In den Niederlanden üben Reichsbehörden von jeher Zurückhaltung gegenüber dem Unterricht, was Form und Inhalt betrifft. Man ist - nach einer Kulturkampfperiode um die Jahrhundertwende - jeder "Staatspädagogik" abhold. Schulprogramme werden von der sogen. befugten Autorität, d.h. dem jeweiligen Schulträger festgesetzt. Schulträger sind im allgemeinen Stadtgemeinden, Schulvereine konfessioneller Farbe oder neutrale. Das Reich verfügt nur über eine kleine Anzahl Oberrealschulen; für sie setzt es die Programme fest, denen dann in der Praxis automatisch alle Oberrealschulen und Gymnasien folgen.

Um subsidiert werden zu können, müssen die Schulen aber gewisse Bedingungen erfüllen: es müssen gewisse Fächer unterrichtet werden, für deren Stundenzahlen (und deren Summe) Minima und Maxima festgesetzt sind.

Ein weiterer Einfluß wird über die Prüfungen ausgeübt. Das Schriftliche der Oberrealschulen und Gymnasien war von jeher uniform; auch die Korrektur und Bewertung vollzog sich nach uniformen Regeln. Das Mündliche wurde von Hochschullehrern - aber in letzter Zeit auch von allerlei anderen - beaufsichtigt. Das hat sich jetzt geändert: Schulen eines Rayons beaufsichtigen einander. Es gab bis jetzt kaum Unterschiede in der Qualität der Schulen, und das wird wohl so bleiben.

Die Realschulen hatten bis vor kurzem ein "privates" Examen, das vom Realschulbund organisiert und beaufsichtigt wurde. Sie unterliegen jetzt derselben Regelung wie die Oberrealschulen und Gymnasien.

Bei vielen anderen Typen von Schulen findet man gemeinschaftlich organisierte Prüfungen.

Bei den Grundschulen spielen eine ähnliche Rolle die von einem nationalen Institut zur Verfügung gestellten Tests, die bei der Zulassung zum fortführenden Unterricht eine Rolle spielen. Es wird rayonweise von jedem einzelnen Schüler das Perzentil seiner Leistung festgestellt, das in verschiedenen Rayons sehr Verschiedenes bedeuten kann.

Die Beziehungen zwischen Hochschule und Schule sind immer eng gewesen. Fast alle Universitätsmathematiker der mir vorangehenden Generation und manche meiner waren eine Zeitlang Schullehrer gewesen und gehörten den Lehrervereinigungen an. Doch war die 1961 eingesetzte Staatskommission für Modernisierung des Mathematiklehrplanes die erste, in der auch - ja sogar überwiegend - Universitätslehrer sassen. Die Kommission hat in Lehrplanentwicklung und Fortbildung intensiv gearbeitet und ist dadurch Modell einer neuen Struktur im Unterrichtsfeld geworden. Es gibt heute etwa zwanzig derartige Kommissionen für die verschiedenen Schulfächer.

Wir unterscheiden im Unterrichtsfeld zwischen Beratungs- und Ratgebe-Strukturen. Die Hauptstruktur ist eine Kommission aus Vertretern

der Schulen, Schulorganisationen usw., mit denen der Minister sich berät über Stundenzahl, Prüfungsordnungen usw.. Von der Ratgeber-Struktur existiert jetzt die der Fachverständigkeit, die sogen. Modernisierungskommission.

Weiter gibt es im Unterrichtsfeld die sogen. Versorgungsstruktur: ein Testinstitut, ein Forschungsinstitut, Begleitinstitute, noch in der Ferne einen Examensrat, und - gerade zustandegekommen - ein Lehrplanentwicklungsinstitut, in das das IOWO der Mathematik-Kommission aufgenommen werden soll. Die verschiedenen Modernisierungskommissionen werden als Ratgebekommissionen dieses Lehrplanentwicklungsinstitut entscheidend beeinflussen. Im Hinblick auf die Konstitution dieser Kommissionen bedeutet das einen optimalen Einfluß der Hochschulverständigkeit.

Wie er sich in der Praxis auswirkt, ist noch abzuwarten. Der Minister schreibt keine Lehrpläne vor. Was wir entwickeln, kann nur moralisch wirken. Es ist dabei der Konkurrenz der Entwicklungsarbeit der Verleger ausgesetzt. Wir können nur hoffen, daß wir auch diese Entwicklung "moralisch" beeinflussen.

Die Prüfungen, die Lehrbefähigung an Oberrealschule und Gymnasium verleihen, finden an den Hochschulen statt oder vor Kommissionen, die ganz aus Universitätslehrern zusammengesetzt sind. Die Ausbildung der Realschullehrer findet an Institutionen statt, die von Fakultäten der Hochschulen beaufsichtigt werden. Auf die mathematische Ausbildung der Grundschullehrer hat das IOWO einen beträchtlichen Einfluß durch die Erstellung von Unterrichtsmaterial.

Die Verhältnisse bei uns sind so sehr von denen in der Bundesrepublik verschieden, daß sich nur wenig von ihnen lernen läßt. Das Einzige, das man sagen könnte, wäre: Interesse der Hochschule, d.h. einzelner Hochschullehrer, kann vielleicht ein ausschlaggebender Faktor sein.

H. Freudenthal, Utrecht

KOLLOQUIUM ÜBER GEOMETRIE

30. Mai 1975, Hannover

Programm:

- 10.15-11.15: Prof. Dr. H. Karzel, München: "Kongruenzen in projektiven Räumen und ihre zweidimensionalen Ableitungen."
 11.30-12.30: Prof. Dr. W. Benz, Hamburg: "Über die Charakterisierung von Lorentz-Transformationen."
 15.15-16.15: Dr. H. Wähling, Hamburg: "Kinematische Inzidenz-loops."
 17.15-18.15: Prof. Dr. G. Ewald, Bochum: "Über absolute Geometrien beliebiger Dimension."

Die ersten drei Vorträge finden im Verfügungsgebäude der Technischen Universität, Schneiderberg 50, Raum 205 (2.Stock) statt. Der letzte Vortrag findet im Hauptgebäude der Technischen Universität, Welfengarten 1, Hörsaal H 105, statt. Am Sonnabend, den 31. Mai, ist von ca. 9-16 Uhr ein gemeinsamer Ausflug geplant. Näheres wird zu Beginn des Kolloquiums mitgeteilt.

KOLLOQUIUM ÜBER DIFFERENTIALGEOMETRIE UND DIFFERENTIALGLEICHUNGEN

15.6.-17.6.75 an der TU Berlin.

Im Fachbereich Mathematik der TU Berlin findet vom 15.6. (10 Uhr) bis 17.6. (nachmittags) ein Kolloquium über Differentialgeometrie und Differentialgleichungen statt. Das Kolloquium ist zwei Problemkreisen gewidmet:

- a) Anwendungen von Differentialgleichungen auf differentialgeometrische Probleme
- b) Differentialgleichungen auf Mannigfaltigkeiten.

Interessenten wenden sich bitte an einen der Unterzeichneten.

D. Ferus, D. Koutroufiotis, U. Simon, B. Wegner

TU Berlin, Fachbereich Mathematik, 1 Berlin 12, Straße des 17. Juni 12, Fernruf: (030) 314-3478.

COLLOQUE ANALYSE ET TOPOLOGIE

en l'honneur de Monsieur Henri Cartan

17.-20.6.1975, Centre Universitaire D'Orsay, Paris.

Organisé par l'Université de Paris-Sud sous les auspices de l'Union Mathématique Internationale, avec le concours du Centre National de la Recherche Scientifique, de la Société Mathématique de France, de l'Ecole Normale Supérieure, de l'Université Louis Pasteur de Strasbourg et de l'Institut des Hautes Etudes Scientifiques.

Programme:

Mardi 17 Juin: 10h30 - Ouverture, 14h30 - A. Borel, 16h30 - D. Sullivan (grand amphithéâtre de Mathématique, bât. 425).

Mercredi 18 Juin: 10h30 - H. Grauert, 14h30 - R. Narasimhan, 16h30 - F. Hirzebruch (amphithéâtre H5, bât. 333).

Jeudi 19 Juin: 10h30 - J.C. Moore, 14h30 - J.F. Adams, 16h30 - R. Bott (amphithéâtre H5, bât. 333).

Vendredi 20 Juin: 10h30 - J.N. Mather, 14h30 - M.F. Atiyah, 16h30 - Clôture (grand amphithéâtre de Mathématique, bât. 425).

Centre Universitaire D'Orsay, par métro ligne de Sceaux, départ Luxembourg, direction Saint-Rémy-les-Chevreuse.

Secrétariat du Colloque: Département de Mathématique, bâtiment 425 91405 Orsay.

INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL ON LANGUAGE HIERARCHIES AND INTERFACES.

July 23 to August 2, 1975, Munich.

The Summer School is organized under the auspices of the Technical University Munich, and is sponsored by the NATO Science Committee under the 1975 Advanced Study Institutes Programme. Partial support for this conference was provided by the European Research Council and the National Science Foundation.

Directors of the School: F.L. Bauer, Bavarian Academy of Sciences, Munich; H.J. Helms, CETIS, CCR, Ispra; K. Samelson, Technical University Munich, Munich.

Scientific Program:

P. Brinch-Hansen: Embedding of Process Communication Mechanisms in Algorithmic Languages.

E.W. Dijkstra: A Study of Interfaces as Boundaries between levels of abstraction.

A. Ershov: Problems in Many-Language Systems.

M. Griffiths: Requirements for and problems with Intermediate Languages for Programming Language Implementation.

C.A.R. Hoare: Parallel Programming: theory and practice.

G. Seegmüller: Language aspects in Operating Systems.

W.A. Wulf: Structured Programming in the Basic Layers of an Operating System.

Further informations by:

Institut für Informatik der Technischen Universität München,
- Summer School - D-8000 München 2, Arcisstraße 21, Germany,
Tel.: 089/2105 8113, Telex: 05 22854 TUMUE D

LONG-TIME PREDICTION IN DYNAMICS

August 3-16, 1975, Cortina d'Ampezzo, Italy.

We are delighted to announce our second International Institute to be conducted in Europe and sponsored by NATO with support from the National Research Council of Italy and from the University of Texas at Austin.

The Institute is dedicated to the conceptual, analytical and numerical treatment of long-time prediction in dynamics and to the associated uncertainties. The main subjects of the scientific program are: stabilization of numerical integration techniques, error propagation and estimation, non-linear resonances, stability in the Solar System, many-body gravitational problem, effect of singularities, strongly perturbed systems, etc.

The lecture series are interspersed with seminars and special addresses. During the seminars direct contact between the lecturers, their assistants and the participants is encouraged and opportunities for audience participation by ten-minute papers on their recent researches are offered. The official language of the Institute is English.

At the time of the publication of this announcement the tentative list of principal lecturers is: Aarseth (Cambridge), Baumgarten (Braunschweig), Colombo (Padua), Contopoulos (Thessaloniki), Message (Liverpool), Nahon (Paris), Ovenden (Vancouver), Stiefel (Zürich), Szebehely (Austin), and Vicente (Lisbon). The tentative list of special speakers, panel members and seminar leaders is: Broucke (Pasadena), DeWitt (Austin), Garfinkel (Yale), Hadjademetriou (Thessaloniki), Kyner (Albuquerque), Marchal (Paris), Velez (Washington), and Verhulst (Leiden). The Texas Center for Orbital Mechanics will be represented by Bettig, Nacozy, Schutz, and Tapley. The Zürich Seminar für Angewandte Mathematik will be represented by Kirchgraber, Sigrist and Waldvogel.

Professor V. Szebehely, 227 Taylor Hall, The University of Texas at Austin, Austin, Texas 78712, U.S.A.

7th IFIP CONFERENCE ON OPTIMIZATION TECHNIQUES MODEL- LING AND OPTIMIZATION IN THE SERVICE OF MAN

Nice, Sept. 8.-14, 1975.

Topics of the Conference:

The aim of the Conference is to present recent advances in theory and practical applications in the broad area of system modelling and optimization.

Among the more provocative topics that the conference will attempt to highlight are:

1. optimization problems on a global scale: e.g. transportation, communication, climate control, food production, population dynamics.

2. modelling problems in non industrial processes e.g. water resources, quantity and quality models.
3. social responsibility in modelling - simulation.
4. optimization of graduate education in system science and engineering.

The bulk of the 7th Conference activities will follow the pattern of the previous conferences and will be devoted to:

- a. Methodology: system modelling and identification - inverse problems - optimal design - optimal control - deterministic and stochastic - game theory - computational techniques - mathematical programming - software problems associated with the above areas - computer system modelling.
- b. Applications: ecosystems modelling - population genetics - chemical and biological processes - environmental systems - electric power systems - urban systems - public service system - economics - aerospace systems.

Original papers in these and related areas are solicited. Perspective authors are invited to submit an abstract of 200-250 words indicating clearly the matter of their contribution to:

7th IFIP Conference, Parc Valrose - 06034 Nice CEDEX - France.

DISSERTATIONEN IN MATHEMATIK AN DEN HOCHSCHULEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IN DER ZEIT VON 1961 BIS 1970; EINE BIBLIOGRAPHIE.

Zusammengestellt von P.L. BUTZER - E.L. STARK, RWTH Aachen.
Herausgegeben vom Präsidium der DMV als BEIHEFT zum Jahresbericht
der Deutschen Mathematiker-Vereinigung, 76. Band, 1975. B.G. Teub-
ner, Stuttgart 1975.

Der Preis für ein Exemplar beträgt einschließlich Porto und Verpackung
DM 10,80. Bestellungen und Bezahlungen sind zu richten an:

Lehrstuhl A für Mathematik, RWTH Aachen, z.H. Dr. E. Stark,
D-51 Aachen, Templergraben 55.

Konto: Stadtparkasse Aachen, Girokonto 3002078.

In der Bibliographie werden für die 30 erfaßten Hochschulen 1131 Dis-
sertationen aufgeführt; alle Angaben wurden von den zuständigen Hoch-
schulen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Alphabetisch nach
Hochschulen geordnet werden in zeitlicher Reihenfolge (nach dem Tag
der mündlichen Prüfung) die Namen der Doktoranden, die Titel der
Dissertationen und die Referenten angegeben. Kritische Einleitung,
Literatur, Namensindex.

MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT IN HAMBURG

Die Mathematische Gesellschaft in Hamburg teilt die Zusammensetzung des neuen Vorstandes für das Jahr 1975/76 mit:

Jahrverwalter:	Priv.Do. Dr. Heinrich Wefelscheid.
Mitjahrverwalter:	OSt.Dir. Fritz Hauschild
Adjunkt:	Priv.Do. Dr. Eberhard Schröder
Kassenwart:	Dr. Ekkehard W.D. Bink
Archivar:	Prof. Dr. Werner Burau.

HABILITATIONSSCHRIFTEN

D u m a , Andrei, U München: "Zur Theorie der kompakten Riemannschen Flächen und deren Automorphismen."

H a m m , H.A., U Göttingen: "Zur analytischen und algebraischen Beschreibung der Picard-Lefschetz-Monodromie."

S c h o t t e n l o h e r , Martin, U München: "Das Levi-Problem in unendlichdimensionalen Räumen mit Schauderzerlegung."

T a m m e , G. , U Göttingen: "Über die Operation algebraischer Korrespondenzen auf Differentialen algebraischer Kurven."

PROMOTIONEN

RWTH AACHEN

J u n g g e b u r t h , Jakob Josef: "Multiplikator-kriterien in lokalkonvexen Räumen mit Anwendungen auf Orthogonalentwicklungen in Gewichtsräumen." Referenten: R.J. Nessel, P.L. Butzer (1975).

BIELEFELD

W e d e l l , Horst: "Die Spurgruppe von Ringen." Referenten: H. Lenzing, K. Roggenkamp (1975).

DARMSTADT

M i e t h , Hans-Jürgen: "Über abklingende Lösungen elliptischer Randwertprobleme (Prinzip von Saint Venant)." Referenten: G. Bruhn, N. Weck (1975).

S p e c k , Frank-Olme: "Über verallgemeinerte Faltungsoperatoren und eine Klasse von Integrodifferentialgleichungen." Referenten: E. Meister, W. Wendland (1974).

ERLANGEN-NÜRNBERG

G a t t i n g e r , Matthias: "Darstellungssätze für meßbare lineare Abbildungen auf abstrakten Wiener Räumen." Referenten: D. Kölzow, K. Jacobs (1974).

GÖTTINGEN

C o m m i c h a u , Michael: "Deformation kompakter komplexer Mannigfaltigkeiten." Referenten: H. Grauert, M. Kneser (1974).

P a u l i k , Augustin: "Optimale Approximation linearer Funktionale auf analytischen und harmonischen Funktionen." Referenten: R. Kress, J. Werner (1975).

S c h w a r t z , Wolfgang: "Über ein Verfahren zur Lösung der linearen Approximationsaufgabe in einem metrischen Vektorraum." Referenten: B. Brosowski, R. Kress (1975).

S k i r d e , Alfons: "Über ein Divisionsproblem bei differenzierbaren Funktionen komplexer Variablen." Referenten: H. Grauert, M. Deuring (1974).

V o g e l s a n g , Volker: "Elliptische Differentialgleichungen mit variablen Koeffizienten in Gebieten mit unbeschränktem Rand." (1974).

FREIBURG

H e i s t e r k a m p , Manfred: "Asymptotische Suffizienz von Rangstatistiken." Referenten: H. Witting, E. Walter (1975).

K i r c h h e i m e r , Franz: "Lineare Charaktere symplektischer Hauptkongruenzgruppen über lokalen und Hasse-Ringen." Referenten: H. Klingens, G. Köhler (1974).

L i n k , Reinhardt: "Asymptotische Fehlerdarstellungen bei Approximationsverfahren mit Spline-Funktionen." Referenten: J. Nitsche, G. Meinardus (1975).

HAMBURG

K h a l i f a , Mohammed: "Verallgemeinerte Möbiusräume und ihre Darstellung in halbprojektiven Räumen." Referenten: E. Sperner, D. Biallas (1974).

R ü s c h e n d o r f , Ludger: "Verteilungskonvergenz in φ -mischen Prozessen mit Anwendungen auf Order- und Rangstatistiken." Referenten: H. Witting, O. Krafft (1974).

T i m m e r m a n n , Horst: "Geometrische Strukturen in Flaggenräumen." Referenten: W. Burau, E. Sperner (1974).

V o s s , Heinrich: "Projektionsverfahren bei Frechet-differenzierbaren Operatoren." Referenten: L. Collatz, R. Ansorge (1974).

Z e u g e , Jörn: "Inzidenzabgeschlossene Systeme in projektiven Räumen." Referenten: W. Burau, R. Halin (1974).

KARLSRUHE

K n a b , Otto: "Über lineare Differentialgleichungen mit rationalen Koeffizienten." (1974).

L e m m e r t , Roland: "Existenz- und Konvergenzsätze für die Prandtlschen Grenzschichtdifferentialgleichungen unter Benutzung der Linienmethode." (1974).

O v e r l a c h , Brigitte: "Linearisierte Theorie der axialsymmetrischen Strömung um Ringflügel bei ungleichförmiger Anströmung." (1974).

M ü l l e r , Heinz: "Kennzeichnung unitär-Minkowskischer Ebenen durch Beweglichkeitsaxiome."

W o n g w i s s e s , Prungchan: "Experimentelle Untersuchungen zur numerischen Auflösung von linearen Gleichungssystemen mit Fehlererfassung."

MANNHEIM

D o s t m a n n , Klaus-Peter: "Über die c -Reflexivität und die kompakten Teilmengen von $C_1(X)$." Referenten: E. Binz, H. Jarchow (1974).

V i e w e g , Eckart: "Invarianten der degenerierten Fasern in lokalen Familien von Kurven." Referenten: H. Popp, H. Epp (1975).

U MÜNCHEN

B a u r , Franz: "Die Konstruktion E-optimaler Stopzeiten." Referenten: V. Mammitzsch, H. Richter (1975).

C h o , In-ho: "Projektive Moduln über Quaternionen und Diedergruppen." Referenten: H.-J. Schneider, F. Kasch (1975).

H e g e r i n g , Heinz-Gerhard: "Über das Rivlin-Problem der simultanen inversen Tschebyscheff-Approximation." Referenten: G. Hämmerlin, K. Jörgens (1971).

L a k e i t , Hans-Joachim: "Über eine teilweise Ordnung für Wahrscheinlichkeitsmaße und eine zugehörige Integraldarstellung." Referenten: H.G. Kellerer, W. Roelcke (1974).

V o i g t , Jürgen: "Störungstheorie für kommutative m -Tupel von selbstadjungierten Operatoren." Referenten: J. Weidmann, E. Wienholtz (1975).

W e l c k , Ulrich: "Stabilität von Schichtverfahren bei linearen Evolutionsgleichungen." Referenten: G. Hämmerlin, A. Sachs (1975).

Z i m m e r m a n n , Birge: "Endomorphismenringe von Selbstgeneratoren." Referenten: F. Kasch, B. Pareigis (1974).

zum apl. Prof. - U. GÜNTZER, FU Berlin, zum Wiss.Rt. TU München - W. HAUSSMANN, GHS Duisburg, zum o.Prof. W. KLOTZ, TU Clausthal, zum U-Doz. - A. LEUTBECHER, Wiss.Rt. TU München, zum apl. Prof., gleichzeitig Änderung d. Amtsbezeichnung in Wiss.Rt. u. Prof. - R. NAGEL, U-Doz. U Tübingen, zum apl. Prof. - G. NEUHAUS, U Gießen, zum Prof. an e. U (H3) - H. SCHEERER, U Heidelberg, zum Wiss.Rt u. Prof. - M. SCHNEIDER, Priv.-Doz. U Regensburg, zum Wiss.Rt. u. Prof. - H.R. SCHWARZ, Prof. U Zürich, zum Extraordinarius - R. STOWASSER, U Bielefeld, zum Wiss.Rt. u. Prof. - G. TINHOFER, U Innsbruck, zum Wiss.Rt. TU München - R. VOLLMAR, U Erlangen-Nürnberg, zum o.Prof. .

SONSTIGES:

Fr. L. BAUER, o.Prof. TU München, wurde von der U Grenoble (Université scientifique et médicale de Grenoble) am 30.9.1974 die Ehrendoktorwürde verliehen. - H. BAUER, o.Prof. U Erlangen-Nürnberg, wurde von d. Bayer. Akad. d. Wiss. zum ordentl. Mitglied d. math.-nat.wiss. Klasse gewählt - M. DENKER, U Göttingen, wurde mit d. Stelle e. Abt. Leiters u. Prof. beauftragt - L. GERRITZEN, Prof. U Frankfurt/M., wurde mit d. Vertretung d. Lehrstuhls f. Math. (Prof. Maltese) an d. U Münster beauftragt - H. GRUNSKY, o.Prof. U Würzburg, ist vom 17.1.75 bis 10.5.75 Gastprof. am Department of Mathematics in Albany gewesen - J. KNOP, U Düsseldorf, wurde vom Minister f. Wissenschaft u. Forschung in den vorbereitenden Gründungsausschuß d. Fernuniversität d. Landes NRW berufen - R. KRESS, Prof. U Göttingen, ist zu e. einjährigen Forschungsaufenthalt an das Department of Mathematics d. U of Strathclyde in Glasgow beurlaubt - E. MAUS, Prof. U Göttingen, ist zur Wahrnehmung e. Gastprofessur an d. U of British Columbia, Vancouver/Kanada beurlaubt - H. ROHRBACH, o.Prof. em. U Mainz, erhielt d. Bundesverdienstkreuz am Bande - H. SCHUBERT, o.Prof. U Düsseldorf, wurde am 21.1.1975 die Ehrendoktorwürde d. U Karlsruhe verliehen - H. WÄHLING, TU München, wurde mit d. Vertretung e. Lehrstuhl an d. U Hamburg beauftragt - J. WERNER, Prof. U Göttingen, wurde mit d. Vertretung d. Lehrstuhls f. Angew. Math. U Bielefeld beauftragt.

NEUE MITGLIEDER

F e l l m a n n , Emil Alfred, Dr. phil. h.c., Basel

G r u b e r , Peter M., Prof. Dr., Linz

H e i n t z e , Ernst, Dr., Bonn

L o h r e , Eckhard, Dr., Greven

L u c k h a r d t , Horst, Prof. Dr., Königstein

N i x d o r f f , Kurt, Prof. Dr., Hamburg

MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

1975

INHALT

Gastdozenten und Gäste im WS 75/76	42
Tagungsprogramm 1976, Mathem. Forschungsinstitut Oberwolfach	43
Intern. Kolloquien und Konferenzen	46
Conferences of the Institut of Mathematics and its Applications 1975/76	47
The 28th British Mathematical Colloquium	48
Symposium on Function Theoretical Methods for Partial Differential Equations	48
Cybernetics and Systems Research	49
LMS Durham Symposium on Potential Theory and Conformal Mapping	49
LMS Durham Symposium on Partial Differential Equations	49
2nd Compstat-Symposium on Computational Statistics	50
Kolloquium über die Berufspraxis des Mathematikers an der Univ. Hamburg	50
Mathematische Gesellschaft in Hamburg	52
Promotionen in Mathematik	53
Habilitationsschriften	59
Vereinsnotizen	60
Persönliches	61
Neue Mitglieder	64
Conference on Numerical Analysis	67
Faksimile-Ausgabe des ursprünglichen Erlanger Programms von Felix Klein	67

Herausgeber:
Präsidium der DMV

Schriftleitung:
Hubert Frank
Freiburg

Erschienen bei der
Geschäftsstelle des Mathematischen Forschungsinstituts, D 78 Freiburg i. Br., Albertstr. 24

Heft 3/4

November 1975

GASTDOZENTEN UND GÄSTE IM WS 75/76

- Andermann, D., Technion-Israel Institute of Technology, Haifa
Israel - U Kiel
- Azevedo, A. de, U Catolica, Rio de Janeiro/Brasilien - U
Erlangen
- Azumaya, G., Indiana U, Indiana/USA - U München
- Behara, M., Burlington, Ontario/Kanada - U Regensburg
- Cartwright, D.I., U Sidney/Australien - U Tübingen
- Conde, A., U de Campinas/Brasilien - U Heidelberg
- DeVore, R., Oakland U, Michigan/USA - U Erlangen
- Ditters, B., U Nijmegen/Niederlande - U Göttingen
- Danskin, J.W., U of California, Berkeley/USA - U Bonn
- Ehrlich, P.E., Stony Brook/USA - U Bonn
- Firey, W.J., Oregon State U, Corvallis, Oregon/USA - U Frei-
burg
- Fournier, G., U Montreal/Kanada - U Bonn
- Fujiki, A., U Kyoto/Japan - U Bonn
- Gerber, P.D., IBM Research Division, Yorktown Heights, N.Y.
USA - TU München
- Gries, D., Cornell U, Ithaca, N.Y./USA - TU München
- Handelman, D., McGill U, Montreal/Kanada - U Gießen
- Hewitt, E., U of Washington, Seattle/USA - U Erlangen
- Hsiao, G.C., U of Delaware, Newark/USA - U Darmstadt
- Jamison, R., Louisiana State U, Baton Rouge/USA - U Bonn
- Kawakubo, K., U Osaka/Japan - U Bonn
- Knowles, G., Flinders U/Australien - U Bonn
- Koh, E.L., U of Saskatchewan, Regina/Kanada - U Darmstadt
- Koschorke, U., Rutgers U/USA - U Bonn
- Kraft, H., U Basel/Schweiz - U Bonn
- Labuda, L., U Posen/Polen - U Bonn
- Kubo, I., U Nagoya/Japan - U Erlangen
- Jager, E.M. de, U Amsterdam/Niederlande - U Köln
- Jordan, H.F., U of Colorado, Boulder, Colorado/USA - U Erlangen
- Labrousse, J.-Ph., U Nizza/Frankreich - U Clausthal-Zellerfeld
- Laine, I., U Joensuu/Finnland - U Erlangen
- Loc, Ngyen-X., Vietnam - U Erlangen
- Lotz, H.P., U Urbana, Illinois/USA - U Tübingen
- Mehri, B., U Teheran/Iran - U Hamburg
- Meyer, W.T., Stony Brook/USA - U Bonn
- Mislove, M.S., U Tulane, New Orleans/USA - U Tübingen
- Moore, J.D., Santa Barbara/USA - U Bonn
- Nakamura, I., U Nagoya/Japan - U Bonn
- Naruki, I., U Kyoto/Japan - U Bonn
- Neumann, P., U Oxford/Großbritannien - U Gießen
- Nishikawa, S., U Sendai/Japan - U Bonn
- Nobs, A., IHES/Frankreich - U Bonn
- O'Sullivan, IAS Princeton/USA - U Bonn
- Palmer, K.J., National U, Taiwan - U Bochum.

Papadopoulou, S., U Athen/Griechenland - U Erlangen
 Poor, W.A., Stony Brook/USA - U Bonn
 Rawnsley, J., U Neapel/Italien - U Bonn
 Rosenberg, A., Cornell U, Ithaca, N.Y./USA - U München
 Ruckle, W.H., Clemson U, Clemson, South Carolina/USA -
 U Frankfurt/M.
 Smyth, B., U Notre Dame, Indiana/USA - U Bonn
 Stegall, Ch., State U New York, Binghamton, N.Y./USA -
 U Bonn
 Takeuchi, M., U Osaka/Japan - U Bonn
 Totten, J., U Waterloo, Ontario/Kanada - U Tübingen
 Varadarajan, V. S., IHES/Frankreich - U Bonn
 Vigneras, M.-F., U Bordeaux/Frankreich - U Bonn
 Whiteman, J., Brunel U, Uxbridge/Großbritannien - U Münster
 Wong, S., State U of Ohio, Columbus/USA - U Heidelberg
 Zagier, D.B., IHES/Frankreich - U Bonn
 Zehnder, E., U Zürich/Schweiz, zuletzt Institute for Advanced
 Studies, Princeton, N.J./USA - U Erlangen.
 Hekal, A.M., kairo/Ägypten - U Münster
 Kappos, D.A., U Athen/Griechenland - TU München
 Jassouridis, A., U Athen/Griechenland - TU München
 Macheras, A., U Athen/Griechenland - TU München
 Weini, A., U Athen/Griechenland - TU München.

TAGUNGSPROGRAMM 1976, MATHEMATISCHES FORSCHUNGS- INSTITUT OBERWOLFACH

- | | |
|--------------|---|
| 1.1. - 5.1. | BAER-SALZMANN'SCHER Arbeitskreis, Leitung:
O. KEGEL, Freiburg |
| 5.1. - 10.1. | Kinematik, Leitung: H.R. MÜLLER, Braunschweig |
| 5.1. - 10.1. | Automatisches Beweisen, Leitung: W.W. BLEDSE, Austin, M.M. RICHTER, Aachen |
| 11.1.-17.1. | Modelltheorie (Produkte, Garben und Anwendungen in der Algebra), Leitung: U. FELGNER, Heidelberg, S. KOPPELBERG, Berlin, E.-J. THIELE, Berlin |
| 18.1.-24.1. | Nichtlineare Funktionalanalyse und ihre Anwendungen, Leitung: H. AMANN, Bochum, N. BAZLEY, Köln, K. KIRCHGÄSSNER, Stuttgart. |
| 25.1.-31.1. | Didaktik der Mathematik, Leitung: H. KUNLE, Karlsruhe, H.-J. VOLLRATH, Würzburg. |
| 1.2.-7.2. | Differentialgleichungen der mathematischen Physik, Leitung: F.W. SCHÄFKE, Konstanz, A. SCHNEIDER, Wuppertal. |
| 8.2.-14.2. | Wahrscheinlichkeitsmaße auf Gruppen, Leitung: H. HEYER, Tübingen, L. SCHMETTERER, Wien. |

- 15.2. -21.2. Funktionentheorie, Leitung: D. GAIER, Gießen, Ch. POMMERENKE, Berlin, H. WITTICH, Karlsruhe.
- 22.2. -28.2. Optimierung bei graphentheoretischen und ganzzahligen Problemen, Leitung: L. COLLATZ, Hamburg, G. MEINARDUS, Siegen, W. WETTERLING, Enschede.
- 29.2. -6.3. Mathematische Methoden in der Medizin, Leitung: H. IMMICH, Heidelberg, H. KLINGER, Düsseldorf.
- 7.3. -13.3. Fortbildungslehrgang für Studienräte, Leitung: J. ANDRÉ, Saarbrücken, R. FRITSCH, Konstanz.
- 14.3. -20.3. Regelungstheorie, Leitung: H.W. KNOBLOCH, Würzburg, M. THOMA, Hannover.
- 21.3. -27.3. Mathematische Probleme der Geodäsie, Leitung: E. GRAFAREND, Bonn, R. LEIS, Bonn.
- 28.3. -3.4. Mathematische Stochastik, Leitung: P. GÄNSSLER, Bochum, P. REVESZ, Budapest.
- 4.4. -10.4. Arbeitsgemeinschaft KNESER-ROQUETTE.
- 4.4. -10.4. Logic-Group, Leitung: G.H. MÜLLER, Heidelberg.
- 11.4. -17.4. Mathematische Logik, Leitung: W. FELSCHER, Tübingen, E. SPECKER, Zürich.
- 18.4. -24.4. Grundlagen der Geometrie, Leitung: F. BACHMANN, Kiel, E. SPERNER, Hamburg.
- 25.4. -1.5. Mehrdimensionale konstruktive Funktionentheorie, Leitung: W. SCHEMPP, Siegen, K. ZELLER, Tübingen.
- 2.5. -8.5. Konvexe Körper, geometrische Ordnungen, kombinatorische Geometrie, Leitung: P. SCHERK, Toronto, R. SCHNEIDER, Freiburg, G. C. SHEPHARD, Norwich.
- 9.5. -15.5. Allgemeine Ungleichungen, Leitung: J. ACZEL, Waterloo, G. AUMANN, München, R.E. BELLMAN, Los Angeles.
- 16.5. -22.5. Finite Geometries, Leitung: D. R. HUGHES, London, H. LÜNEBURG, Kaiserslautern.
- 23.5. -29.5. Ringe, Moduln und homologische Methoden, Leitung: F. KASCH, München, A. ROSENBERG, Ithaca.
- 30.5. -5.6. Gruppentheorie, Leitung: W. GASCHÜTZ, Kiel, K.W. GRUENBERG, London, B. HUPPERT, Mainz.
- 6.6. -12.6. Differentialgeometrie im Großen, Leitung: S.S. CHERN, Berkeley, W. KLINGENBERG, Bonn.
- 13.6. -19.6. Algebraische Gruppen, Leitung: T.A. SPRINGER, Utrecht, J. TITS, Bonn.
- 20.6. -26.6. Variationsrechnung, Leitung: E. HEINZ, Göttingen, S. HILDEBRANDT, Bonn, W. JÄGER, Münster.

- 27.6.-3.7. Fastringe und Fastkörper, Leitung: G. BETSCH, Tübingen.
- 4.7.-10.7. Numerische Behandlung von Differentialgleichungen, Leitung: R. BULIRSCH, München, R. GRIGORIEFF, Berlin, J. SCHRÖDER, Köln.
- 11.7.-17.7. Algebraische K-Theorie, Leitung: A. DRESS, Bielefeld.
- 18.7.-24.7. Modulfunktionen in mehreren Variablen, Leitung: M. EICHLER, Basel, H. KLINGEN, Freiburg.
- 25.7.-31.7. Lokale Algebra und lokale analytische Geometrie, Leitung: R. BERGER, Saarbrücken, J. LIPMAN, Lafayette, G. SCHEJA, Bochum.
- 1.8.-7.8. Mathematische Methoden der Operations Research, Leitung: R. HENN, Karlsruhe, H.P. KÜNZI, Zürich, H. SCHUBERT, Düsseldorf.
- 8.8.-14.8. Endliche Gruppen und Permutationsgruppen, Leitung: Ch. HERING, Tübingen, B. HUPPERT, Mainz.
- 15.8.-21.8. Universelle Algebra, Leitung: W. FELSCHER, Tübingen, G. GRÄTZER, Winnipeg, R. WILLE, Darmstadt.
- 22.8.-28.8. Jordan-Algebren, Leitung: M. KOECHER, Münster.
- 29.8.-4.9. Nichtarchimedische Funktionentheorie, Leitung: L. GERRITZEN, Frankfurt, R. REMMERT, Münster.
- 5.9.-11.9. Komplexe Analysis, Leitung: H. GRAUERT, Göttingen, R. REMMERT, Münster, K. STEIN, München.
- 12.9.-18.9. Topologie, Leitung: T. tom DIECK, Göttingen, D.B.A. EPSTEIN, Coventry, C.B. THOMAS, London.
- 19.9.-25.9. Blätterungen, Leitung: D.B.A. EPSTEIN, Coventry, C. GOBILLON, Straßburg.
- 26.9.-2.10. Geometrie, Leitung: P. DOMBROWSKI, Köln, K. LEICHTWEISS, Stuttgart.
- 3.10.-9.10. Funktionalanalysis, Leitung: H. KÖNIG, Saarbrücken, G. KÖTHE, Frankfurt, H.H. SCHAEFER, Tübingen, H.G. TILLMANN, Mainz.
- 10.10.-16.10. Arbeitsgemeinschaft KNESER-ROQUETTE.
- 17.10.-23.10. Interaktionsprozesse, Leitung: H. FÖLLMER, Bonn, F. SPITZER, Ithaca.
- 24.10.-30.10. Operatorfunktionen und Spektraltheorie, Leitung: I. GOHBERG, Tel Aviv, B. GRAMSCH, Kaiserslautern, G. NEUBAUER, Konstanz.
- 31.10.-6.11. Mathematische Methoden in der Transporttheorie, Leitung: H. NEUNZERT, Kaiserslautern, D.C. PACK, Glasgow.
- 7.11.-13.11. Fortbildungslehrgang für Studienräte, Leitung: N.N.

- 14.11.-20.11. Numerik und Anwendungen von Eigenwertaufgaben und Verzweigungsproblemen, Leitung: E. BOHL, Münster, L. COLLATZ, Hamburg, K.P. HADELER, Tübingen.
- 21.11.-27.11. Formale Methoden und mathematische Hilfsmittel für die Softwarekonstruktion, Leitung: H. LANGMAACK, Kiel, E. NEUHOLD, Stuttgart, M. PAUL, München.
- 28.11.-4.12. Spezialtagung Statistik, Leitung: N.N.
- 5.12.-11.12. Fragen zur Hochschuldidaktik der Mathematik, Leitung: N.N.
- 12.12.-16.12. Intervallmathematik, Leitung: K. NICKEL, Karlsruhe.

INTERNATIONALE KOLLOQUIEN UND KONFERENZEN

International Conference on Algebraic K-Theory, Northwestern University, Evanston, Illinois, USA, 12.-16. Januar 1976. Anschrift: Dr. M.R. Stein, Dept. of Mathematics, Northwestern University, Evanston, ILL 60201, USA.

Conference on the theory of ordinary and partial differential equations, Dundee, Scotland, March 30 - April 2, 1976. Anschrift: Organizing Secretaries, Differential Equations 1976 Conference, Dept. of Mathematics, The University, Dundee DD1 4HN, Scotland.

28th British Mathematical Colloquium, Aberystwyth, April 6-10, 1976. Anschrift: Colloquium Secretary, Dr. T.P. McDonough, Dept. of Pure Mathematics, The University College of Wales, Penglairs, Aberystwyth SY23 3BZ, Great Britain.

Internationale Konferenz über Functiontheoretical methods for partial differential equations, Darmstadt, 12.-15. April 1976. Anschrift: Tagungsbüro, Prof. Dr. W. Wendland und Prof. Dr. E. Meister, FB Mathematik der TU, D-61 Darmstadt, Schloßgartenstr. 7.

IFAC Symposium on Large Scale Systems Theory and Applications. Udine, Italy, 16.-20. Juni 1976. Anschrift: G. Guardabassi, Istituto di Elettrotecnica ed Electronica, Politecnico di Milano, Piazza Leonardo da Vinci 32, 120133 Milano, Italia.

Coling 76: International Conference on Computational Linguistics, University of Ottawa, Ottawa, Canada, June 28-July 2, 1976. Anschrift: Prof. G. Rondeau, Dept. of Linguistics and Modern Languages, University of Ottawa, Ottawa, Ontario, K1N 6N5, Canada.

5th Hungarian Colloquium on Combinatorics, Szombathely, Hungary, June 28-July 3, 1976. Anschrift: Dr. Attila Máté, Secretary of the Organizing Committee, Bolyai János Matematikai Társulat, 1368 Budapest, Pf 240, Hungary.

St. Andrews Colloquium, Edinburgh Mathematical Society, University of St. Andrews, Scotland, July 14.-24., 1976. Anschrift: Dr. M.J. Beetham, The Mathematical Institute, St. Andrews, Scotland.

3. Internationaler Kongreß über Mathematikunterricht, Karlsruhe, 16.-21. August 1976. Anschrift: 3. Internationaler Kongreß über Mathematikunterricht 1976, D-75 Karlsruhe, Kaiserstraße 12, Universität.

Jahrestagung der DMV, München, 11.-15. Oktober 1976, Universität München. Weitere Informationen werden im ersten Heft der Mitteilungen 1976 veröffentlicht.

CONFERENCES OF THE INSTITUTE OF MATHEMATICS AND ITS APPLICATIONS,

Southend-on-Sea, Essex, Great Britain, 1975/1976.

Newer Uses of Mathematics, December 2nd, 1975, Geological Society, Burlington House, London.

Teaching of Statistics to Medicals and Biologists in the United Kingdom, December 15th-16th, 1975, Chelsea College, London.

Mathematical Seismology, January 6th-8th, 1976, Churchill College, Cambridge.

Functional Analysis for Applied Mathematicians, March 22nd-26th, 1976, University of Warwick.

Mathematics of Urban Systems, April 6th, 1976, University of Birmingham.

State of-the-Art in Numerical Analysis, April 12th-15th, 1976, University of York.

The Mathematics of Hydrology and Water Resources, July 6th-8th, 1976, University of Lancaster.

Recent Developments in Control, September 1976, University of Leicester.

Further details can be obtained from The Secretary and Registrar, The Institute of Mathematics and its Applications, Maitland House, Warrior Square, Southend-on-Sea, Essex, SS1 2JY.

THE TWENTY-EIGHTH BRITISH MATHEMATICAL COLLOQUIUM
6.-10.4.1976, Aberystwyth, Wales.

The twenty-eighth British Mathematical Colloquium will be held at the University College of Wales, Aberystwyth from 6th April to 10th April, 1976. The evening speakers will be

G. HARDER (Wuppertal): Title to be announced;

J.L. LIONS (Paris): A Survey of Optimal Control of Distributed Parameter Systems;

J. J. SIEDEL (Eindhoven): Graphs, Groups and Elliptic Geometry. The morning speakers will include

M. ASCHBACHER, A.H. CLIFFORD, W.D. EVANS, T.M. FLETT,

R.G. HAYDON, N.J. HITCHIN, D.J. LEWIS, J. McCONNELL,

C.St.J.A. NASH-WILLIAMS, R.W.K. O'DONNELL, P. SCOTT, B.R.

TENNISON, B.A.F. WEHRFRITZ, D. WILLIAMS, J.H. WILLIAMSON,

R. WOOD, C.E.M. YATES.

It will be possible for members to contribute to the various splinter groups which will take place in the afternoon. A forum on Mathematical Education will take place on one evening.

Provisional programmes and application forms for members will be available in December from:

Dr. T.P. McDonough,

Department of Pure Mathematics, University College of Wales, Aberystwyth SY23 3BZ, Dyfed, Wales.

SYMPOSIUM ON FUNCTION THEORETICAL METHODS FOR
PARTIAL DIFFERENTIAL EQUATIONS

12.-15.4.1976, Darmstadt.

The Scientific and Organization Committee for the symposium is organized by Professors Wendland and Meister.

Persons who want to deliver a lecture (of max. 45 minutes) to the conference, are asked to send an abstract of their proposed lecture of an approximate length of 15 lines to the organizers.

It is anticipated that the presented papers will be published in an easily accessible journal or other series of proceedings.

The following colleagues have already agreed to give lectures:

BOJARSKI (Warsaw), GILBERT (Delaware), COLTON (Glasgow) and HABETHA (Aachen).

The organizers make effort that other speakers will accept their invitation for a survey-lecture. It is planned to include about 20 lectures in total so that there will be enough time for informal discussions as well as other activities.

Prof. E. Meister, Prof. W. Wendland

Tagungsbüro, Fachbereich Mathematik der TH Darmstadt

D-61 Darmstadt, Schloßgartenstraße 7, Tel. 06151/162187.

CYBERNETICS AND SYSTEMS RESEARCH,
20-23 April 1976, Vienna, Austria.

Plenary Sessions + Special Symposia:

General Systems Methodology; Biocybernetics and Theoretical Neurobiology; Cybernetics of Cognition and Learning; Structure + Dynamics of Socio-Economic Systems; Health Systems; Cybernetics in Organization and Management; Engineering Systems Methodology; System Simulation Languages; Computer Linguistics; Computer Performance Control and Evaluation.

Papers are invited. For programme details, please contact:
Austrian Society for Cybernetic Studies, Schottengasse 3,
A-1010 Vienna, Austria.

LMS DURHAM SYMPOSIUM ON POTENTIAL THEORY AND CONFORMAL MAPPING

2.-12.7., 1976, Durham University, England.

Programme: A working research symposium; it will include a number of short lecture courses and seminar talks.

Support: Some limited support from Science Research Council and London Mathematical Society.

Participants: Those who have already indicated that they hope to participate include W.K. HAYMAN, J.G. CLUNIE, M.E. NOBLE, J.M. ANDERSON, J. KRZYZ, C. POMMERENKE, L.V. AHLFORS, A. BAERNSTEIN, M.M. SCHIFFER, F.W. GEHRING. Attendance by invitation only, with some 'write-in' places.

Information: D.A. Brannan, Mathematics Department, Queen Elizabeth College, London W8 7AH, U.K.

LMS DURHAM SYMPOSIUM ON PARTIAL DIFFERENTIAL EQUATIONS

12.-23.7. 1976, Durham University, England.

Programme: A working research symposium; it will include a number of short lecture courses and seminar talks.

Support: Some limited support from Science Research Council and London Mathematical Society.

Participants: Those who have already indicated that they are likely to participate include E. FRAENKEL (joint organiser), M.F. ATIYAH, F. BROWDER, L. NIRENBERG, H. WEINBERGER, H. BREZIS, J. LERAY, J. LIONS, L. GARDING, L. HORMANDER. Attendance by invitation only, with some 'write-in' places.

Information: D.E. Edmunds, School of Mathematical and Physical Sciences, University of Sussex, Falmer, Brighton BN1 9QH, U.K.

2nd COMPSTAT-SYMPOSIUM ON COMPUTATIONAL STATISTICS
20.-24.9. 1976, Berlin, West-Germany.

Das 2. COMPSTAT Symposium über Computational Statistics findet vom 20. bis 24. September 1976 in Berlin statt. Die Themen des Symposiums stammen aus folgenden Bereichen: Computational Probability; Clusteranalyse; numerische und algorithmische Aspekte statistischer Modelle; Simulation und stochastische Prozesse; Software; Anwendungen in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Papers: Eine kurze Zusammenfassung (20 bis 30 Maschinenschreibzeilen) in Deutsch, Englisch, Französisch oder Russisch soll vor dem 15. Januar 1976 an COMPSTAT c/o Universitätsaußenamt der Freien Universität Berlin, Harnackstraße 4, D-1000 Berlin 33 gesandt werden. Um weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte ebenfalls an die oben angeführte Adresse.

KOLLOQUIUM ÜBER DIE BERUFSPRAXIS DES MATHEMATIKERS AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Die Autoren haben ein Berufspraxiskolloquium mehrsemestrig geleitet und sind der Meinung, daß die dort gesammelten Erfahrungen auch einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten und geben daher den folgenden Bericht:

Seit dem Sommersemester 1972 gehört das "Kolloquium über die Berufspraxis des Mathematikers" zum ständigen Lehrangebot des Fachbereichs Mathematik der Universität Hamburg. Das Kolloquium soll eine Informations- und Diskussionsveranstaltung sein. Die verschiedenen Möglichkeiten des Einsatzes von Mathematikern in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst, die Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten sowie vor allem die Problemstellungen und Arbeitsmethoden im jeweiligen Aufgabenbereich sollen gezeigt werden. Somit kann das Kolloquium u.a. zu einer Orientierung des Mathematikstudiums an der Praxis und zu einer Motivierung durch die Praxis beitragen.

Im Kolloquium wurden 5 bis 7 Veranstaltungen pro Semester durchgeführt. Jede Veranstaltung bestand aus einem einleitenden Referat von in der Regel 45 Minuten; für eine Diskussion mit dem Referenten standen dann ebenfalls 45 Minuten zur Verfügung. Als Referenten wurden Mathematiker eingeladen, die schon mindestens zwei Jahre ihren Beruf ausübten.

19 der bisherigen 36 Referenten kamen aus Hamburg, 17 aus dem übrigen Bundesgebiet. Auf die verschiedenen Wirtschaftszweige verteilten sie sich wie folgt: Unternehmensberatung und Software 6 Vortragende, Technische Betriebe 5, Versicherungen 4, Ölgesellschaften 4, Behörden 4, EDV-Hersteller 3, Universitäten und Forschungsinstitute 3, Chemische und Pharmazeutische Werke 2,

Lebensmittelkonzerne 2, Marktforschung, Zigarettensindustrie und Verlage jeweils 1 Vortragender. Außerdem wurden noch zwei allgemeine Diskussionsveranstaltungen ohne eingeladene Redner abgehalten, in denen Inhalt und Gestaltung des Kolloquiums besprochen wurden.

Besucht wurde das Kolloquium von Mathematikstudenten aller Semester, von Mitgliedern des Lehrkörpers und in kleinem Umfang auch von Mathematikern aus der Industrie. Die Zuhörerzahl schwankte i. allg. zwischen 20 und 35, erreichte in Ausnahmefällen die Zahl 100.

Die bisherigen Vorträge hatten im wesentlichen folgenden Aufbau:

- a) Biographie des Vortragenden (Studienorte und Schwerpunkte des Studiums; bisherige berufliche Tätigkeiten nach Studienabschluß),
- b) Firma (Organisation und Ziele der Firma; Mathematiker in der Firma),
- c) Eigene Tätigkeiten und Aufgaben (Nicht-mathematische Aufgaben; mathematische Routine-Probleme; spezielle mathematische Probleme),
- d) Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten.

Zu den Kosten, die durch das Kolloquium entstanden sind, ist folgendes zu vermerken: ein Vortragshonorar wurde in keinem Fall gezahlt. Die Firmen und Behörden oder auch die Referenten übernahmen die entstandenen Reisekosten, Spesen und den Dienstausfall. Lediglich in zwei Fällen bei Angehörigen des öffentlichen Dienstes wurden Zuschüsse gewährt.

Dem Fachbereich Mathematik sind weiterhin im Wintersemester 1973/74 Kosten für die einmalige Protokollführung durch zwei Studenten entstanden. Die Protokolle wurden veröffentlicht in [2;12 (1974), 25-56]. In diesem Zusammenhang sei auf eine Untersuchung der Universität Bielefeld aus dem Jahre 1974 über Berufspraxisveranstaltungen an den Universitäten der Bundesrepublik hingewiesen [2; 12 (1974), 3-23]. Aus diesem Bericht geht hervor, daß im WS 73/74 an neun Universitäten ähnliche Kolloquien abgehalten wurden.

Entgegen der bisherigen Praxis des Kolloquiums glauben wir, daß es von nicht geringer Wichtigkeit ist, im Kolloquium auch Mathematiker zu Worte kommen zu lassen, die im Bildungssektor tätig sind, denn der größte Teil der Mathematikstudenten wählt nach wie vor den Lehrberuf.

Auch eine andere Frage sollte nach unserer Ansicht das Kolloquium beschäftigen: wo bleiben oder was wird aus den Studenten der Mathematik, die ihr Studium ohne Abschluß abbrechen? Hinsichtlich dieses dringenden Problems wurde eine Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Hamburg vereinbart. Bisher fehlen jedoch statistische Unterlagen.

Schließlich soll noch eine Bemerkung zu den Kosten dieses Kolloquiums angefügt werden: bisher war dieses Kolloquium ein Paradebeispiel für Reform, die fast nichts kostete. Ob das so bleibt, ist mehr als zweifelhaft. Die gegenwärtig angespannte Wirtschaftslage beeinflusst die Firmen und Behörden zunehmend in ihrer Bereitwilligkeit, die entstehenden Kosten zu übernehmen.

Ein ausführlicherer Bericht (11 Seiten) kann von den Autoren angefordert werden. Außerdem wird auf folgende Schriften hingewiesen:

- [1] Blätter zur Berufskunde, hg. von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, veröffentlicht im Bertelsmann Verlag Bielefeld.
- [2] Materialien zur Analyse der Berufspraxis des Mathematikers, hg. von der Universität Bielefeld, Fakultät für Mathematik, Projektgruppe "Mathematik in der Industriegesellschaft", Heft 1 (1971) und folgende.
- [3] Analysen, monatlich erscheinende Zeitschrift zur Wissenschafts- und Berufspraxis, hg. von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.

G. Opfer
 Inst. f. Angew. Mathematik
 d. Universität
 D-2000 Hamburg 13
 Rothenbaumchaussee 41

E. Sonnemann
 Inst. f. Math. Stochastik
 d. Universität
 D-2000 Hamburg 13
 Rothenbaumchaussee 45

MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT HAMBURG

Der Vorstand für das Jahr 1975/76 der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg:

Jahrverwalter:	Priv.-Doz. Dr. Heinrich Wefelscheid
Mitjahrverwalter:	Ost.Dir. Fritz Hauschild
Adjunkt:	Priv.-Doz. Dr. Eberhard Schröder
Kassenwart:	Dr. Ekkehard W.D. Bink
Archivar:	Prof. Dr. Werner Burau.

Die Gesellschaft gibt die Zeitschrift "Mitteilungen der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg" heraus, die von den Mitgliedern der DMV mit einer Ermäßigung von 50% des Buchhandelpreises bezogen werden kann. Die Hefte, die unregelmäßig erscheinen, können direkt beim Sekretariat der Gesellschaft bezogen werden. Der Preis für ein Heft beträgt ca. DM 16.-.

Mathematische Gesellschaft in Hamburg, 2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 67.

PROMOTIONEN IN MATHEMATIK

RWTH AACHEN

B r a g a r d , Guido kurt: "Über den Vergleich und das Saturationsverhalten von linearen Approximationsprozessen in kommutativen Banach-Algebren." Referenten: R.J. Nessel, H. Schöneborn (1975).

TU BERLIN

F l e i s c h e r , Werner: "Die Charakterisierung des asymptotischen Verhaltens der Lösungen von Funktional-Differentialgleichungen mit Hilfe zweiseitiger Lösungen." Referenten: F. Kappel, H. Jeggle, H.D. Heike (1975).

S a l z m a n n , Helmut: "Über symmetrische positive Differentialoperatoren und Differentialgleichungen gemischten Typs." Referenten: M. Schneider, H. Jeggle (1975).

BOCHUM

P a c h n e r , Udo; "Untersuchungen über Schnitte von kombinatorischen Mannigfaltigkeiten, insbesondere von Randkomplexen konvexer Polytope." Referenten: G. Ewald, F. Hering (1975).

K ä h l e r , Wolf-Michael: "Zur Charakterisierung von Minimallösungen bei Approximation mit sublinearen Funktionalen." Referenten: W. Haußmann, D. Braess (1975).

F u n c k e , Klaus: "Über die Gruppen und Alexanderpolynome von Knoten mit zwei Brücken." Referenten: H. Zieschang, F. Levin (1975).

H e i d e m a n n , Dirk: "Über die Realisierbarkeit linearer stochastischer Prozesse durch Wahrscheinlichkeitsverteilungen in Funktionalräumen." Referenten: P. Gänßler, V. Baumann (1975).

S c h ä f e r , Werner: "Splineapproximation in intermediären Räumen." Referenten: W. Schempp, H. Ehlich, D. Braess (1975).

BREMEN

C h r i s t i a n s e n , Heide: "Theorie der O-Algebren." Referenten: J. Timm, H. Herrlich (1975).

K ü h l , Rainer: "Algebren über topologischen Kategorien." Referenten: J. Timm, H. Herrlich (1975).

CLAUSTHAL

B o t e r o d e M e z a , Maria Margarita: "Zur Theorie allgemeiner Rechtsquotientenhalbgruppen und Rechtsquotienten." Referenten: H.J. Weinert, D. Wolke (1975).

H a f t e n d o r n , Dörte: "Additiv kommutative und idempotente Halbringe mit Faktorbedingung." Referenten: H.J. Weinert, B. Hornfeck (1975).

H a g e m a n n , Joachim: "Charakterisierung einiger Klassen von Algebren durch Mal'cev-Bedingungen." Referenten: K. Keimel, St. Burris (1975).

K l o s s e k , Sonja: "kommutative Spiegelungsräume." Referenten: R. Wille, H. Mäurer (1975).

S c h r ö t e r , Ursula: "Normalität analytischer Algebren und endliche homologische Dimension bei äußeren Potenzen in Differentialmoduln." Referenten: U. Vetter, B. Hornfeck (1975).

DARMSTADT

F r a n g o p o u l o s , Stylianos: "Über Glattheit konvexer Mengen und Differenzierbarkeit ihrer Distanzfunktionen." Referenten: E. Heil, D. Laugwitz (1975).

K r a u t w a l d , Walter: "Kennzeichnungen der affinen Bilder von Körpern konstanter Breite." Referenten: E. Heil, D. Laugwitz (1974).

M e r t e n , Knut: "Zur Theorie der Diskretisierung von Variationsproblemen." Referenten: W. Törnig, W. Krabs (1975).

S c h ü t z e , Peter: "Stochastische Beschreibung des Verkehrsablaufs an Straßenknotenpunkten mit Lichtsignalanlagen." Referenten: K.-W. Gaede, H.-G. Retzko (1973).

S t e p h a n , Ernst: "Differenzenapproximationen von Pseudo-Differentialoperatoren." Referenten: W. Wendland, E. Meister (1975).

DORTMUND

L o n g w i t z , Andreas: "Über die Projektivitätengruppe der endlichen André-Ebenen." Referenten: J. Joussen, R. Kochendörffer (1975).

F r o m m , Jens: "Tschebyscheff-Polynome in mehreren Veränderlichen." (1975).

ERLANGEN

H e f e n d e h l , Lisa: "4-dimensionale quadratische Divisionsalgebren über lokalkompakten, unzusammenhängenden Körpern." Referenten: K. Strambach, H. Salzmann (1975).

N ü r n b e r g e r , Günther: "Dualität von Schnitten für die metrische Projektion und von Fortsetzungen kompakter Operatoren." Referenten: D. Kölzow, G. Meinardus (1975).

S c h u h , Hans-Jürgen: "Eine Bedingung für das Aussterben eines Verzweigungsprozesses mit absorbierender unterer Schranke." Referenten: K. Jacobs, H. Bauer (1975).

S o m m e r , Manfred: "Gleichmäßige Approximation mit 2-dimensionalen Splinefunktionen". Referenten: G. Meinardus, L. Elsner (1975).

FRANKFURT/M.

F u c h s , Peter: "Programmkomplexität, Zufälligkeit, Lernbarkeit." Referenten: Schnorr, H. Dinges (1975).

FREIBURG

S c h l i c k e w e i , Hans Peter: "Approximation algebraischer Zahlen durch rationale Zahlen." Referenten: Th. Schneider, R. Waliser (1975).

S c h o r m a n n , Jürgen: "Vergleich der Normen von Galerkin- und Ritz-Operatoren." Referenten: J. Nitsche, W. Velte (1975).

T h o m a s , Wolfgang: "Das Entscheidungsproblem für einige Erweiterungen der Nachfolge-Arithmetik." Referenten: H.-D. Ebbinghaus, H. Hermes (1975).

GIESSEN

K ö h l e r , Peter: "Varieties of Brouwerian Algebras." Referenten: G. Pickert, Ph. Dwinger (Chicago) (1975).

W e l l e r , Herbert: "Zusammenhang zwischen verbandstheoretischen Eigenschaften des Verbandes $L(R)$ und arithmetischen Eigenschaften des zugehörigen Rings." Referenten: B. Artmann (Darmstadt), G. Pickert (1975).

GÖTTINGEN

F r i t z s c h e , Klaus: "Ein Kriterium für die q -Konvexität von Restmengen in kompakten komplexen Mannigfaltigkeiten." Referenten: I. Grauert, M. Schneider (1975).

K e r s t i n g , Götz: "Das fast sichere Konvergenzverhalten des Robbins-Monro-Prozesses." Referenten: U. Krengel, M. Denker (1975).

S t e f f e n , Bernhard: "Eine Methode zur Behandlung von potential-theoretischen Problemen mit freiem Rand mit Hilfe der nichtlinearen Optimierung." Referenten: R. Kreß, E.A. Müller (1975).

W a r t h , Wolfgang: "Stetige Bilder von Mannigfaltigkeiten und ihre approximationstheoretische Behandlung." Referenten: B. Brosowski, J. Werner (1975).

HEIDELBERG

Kovač-Striko, Jelisaveta: "Eine Kennzeichnung der endlichen einfachen Gruppen M_{24} , He und $L_5(2)$." Referenten: Z. Janko, D. Held (1975).

S c h m i t t , Peter: "Categorical Lattices." Referenten: G.H. Müller, U. Felgner (1975).

W a g n e r , Hans-Jürgen: "Asymptotische Approximation von Laplace-Integralen." Referenten: W. Romberg, W. Bühring (1975).

KIEL

H e r r m a n n , Marie-Luise: "Über das Vorzeichen von Permutationsdarstellungen endlicher Gruppen." Referenten: W. Gasschütz, R. Schmidt (1975).

K ö r n e r , Joachim: "Roumieu'sche Ultradistributionen als Randverteilung holomorpher Funktionen." Referenten: J. Wloka, K. Floret (1975).

KÖLN

E n g , Tjioe Tan: "Zur Theorie der Stammüberlagerungen pro-endlicher Gruppen mit Anwendung auf Fundamentalgruppen und Schur-Multiplikatoren." Referenten: W. Jehne, F.G. Timmesfeld (1975).

F i s c h e r , B.: "Zur Überdeckung von Graphen." Referenten: K. Wagner, R. Burkard (1975).

G r a n n e m a n n , K.: "Bedeutung des Untergruppenverbandes für die Struktur einer Gruppe." Referenten: F.W. Neuhaus, W. Jehne (1975).

K l i n g e n , Jutta: "Eine topologische Verallgemeinerung von Krullringen." Referenten: W. Jehne, E. Burger (1975).

N o r d h o f f , H.-U.: "Explizite Darstellungen von Einheiten und ihre Anwendung auf Mehrklassigkeitsfragen bei reell-quadratischen Zahlkörpern." Referenten: C. Meyer, H. Benz (1974).

W i t s c h , K.: Konvergenzaussagen für Projektionsverfahren bei linearen Operatoren, insbesondere Randwertaufgaben." Referenten: J. Schröder, T. Meis (1974).

MAINZ

B e i s i e g e l , Bert: "Über einfache, endliche Gruppen mit Sylow 2-Gruppen der Ordnung höchstens 2^{10} ." Referenten: D. Held, Z. Janko (1975).

H ä m m e r e r , Norbert: "Reichwerte von Extremalbasen bei fester Ordnung." Referenten: G. Hofmeister, E. Härtter (1975).

K ö c k l e r , Norbert: "Parameterwahl und Fehlerabschätzung bei der regularisierten Lösung von inkorrekt gestellten Problemen." Referenten: W. Börsch-Suppan, H.N. Mülthei (1975).

S i e r i n g , Ernst: "Über lineare Formen und ein Problem von Frobenius." Referenten: G. Hofmeister, E. Härtter (1975).

MARBURG

F r e i l i n g , Gerhard: "Über das asymptotische Verhalten von Lösungen der linearen Differentialgleichung $m(y) = n(y)$ im Intervall $[0, \infty)$ bzw. $(-\infty, \infty)$ und die Darstellung von Funktionen durch eine Klasse von zugeordneten Integraltransformationen." Referenten: W. Eberhard, V.G. Avakumović (1975).

U MÜNCHEN

L e i n f e l d e r , Herbert: "Die Öffnungstopologie und stetige Störungen linearer Operatoren und ihrer Adjungierten." Referenten: E. Wienholtz, G. Hämmerlin (1975).

P r u s c h a , Helmut: "Die statistische Analyse von ergodischen Ketten mit vollständigen Bindungen." Referenten: R. Theodorescu, H.G. Kellerer (1975).

W e b e r , Hellmut: "Erweiterungen ausgearteter Kontrollprobleme." Referenten: K.-H. Hoffmann, G. Hämmerlin (1975).

TU MÜNCHEN

B o d e , Albert: "Reguläre Vektornormen." Referenten: F. L. Bauer, E. Thoma (1975).

B o r n s t e i n , Claudio Thomas: "Das Problem der Minimierung von Wartezeitkosten und Verspätungskosten bei der Maschinenbelegungsplanung." Referenten: M. Beckmann, J. Heinhold (1975).

H e n n , Richard: "Deterministische Modelle für die Prozessorzuteilung in einer harten Realzeitumgebung." Referenten: R. Baumann, R. Bayer (1975).

K ü h l b r a n d t , Harold: "Halbdrehungsebenen." Referenten: H. Karzel, O. Gierung, H.-J. Kroll (1975).

M a j s t e r , Mila: "Erweiterte gerichtete Graphen, ein Modell für Datenstrukturen und Datenstrukturklassen." Referenten: R. Bayer, M. Paul (1975).

M o s l e r , Karl: "Optimale Transportnetze. Zur Bestimmung ihres kostengünstigsten Standorts bei gegebener Nachfrage." Referenten: M. Beckmann, J. Heinhold (1975).

T ä u b e , Dietmar: "Experimente an Modellen der dynamischen Meteorologie zur Beschreibung der Bewegung von Warm- und Kaltfronten und zur Simulation der Zyklogenese." Referenten: R. Bulirsch, K. Samelson (1975).

V e t t e r , Wilhelm: "Kreisflächen im einfach isotropen Raum." Referenten: O. Giering, H. Sachs (1975).

MÜNSTER

B r ü s k e , Rainer: "Homologietheorie affinoider Algebren." Referenten: H.J. Nastold, L. Gerritzen (1975).

G r o o t e , Uta von: "Klassifizierung formal reeller Algebren vom Grad 3." Referenten: M. Koecher, H. Petersson (1975).

M e d e r , Günther: "Beiträge zur Formulierung und Konvergenz des Remes-Algorithmus für rationale Splinefunktionen." Referenten: H. Werner, D. Braess (1975).

REGENSBURG

S c h n i t g e r , Hartmut: "Körper mit isomorphen absoluten Galoisgruppen." Referenten: J. Neukirch, W.-D. Geyer (1975).

SAARBRÜCKEN

K o l s t e r , Manfred: "Stabile K-Theorie und Witt-Gruppen von Ordnungen." Referenten: M. Knebusch, R. Berger (1975).

W e i n m a n n , K.-H.: "Verallgemeinerte Kuhn-Tucker-Bedingungen der nichtlinearen Optimierung." Referenten: J. Dörr, W. Krabs (1975).

STUTTGART

F a l k e n b e r g , Eckhard: "Strukturierung und Darstellung von Information an der Schnittstelle zwischen Datenbankbenutzer und Datenbank-Management-System." Referenten: H.-J. Schneider, W. Knödel (1975).

W a g n e r , Gerold: "Zahlentheoretische Transformationen." Referenten: B. Volkmann, P. Werner (1975).

TÜBINGEN

B i t s c h , Gerhard: "Ein in ID_1^i konstruierbares Bezeichnungssystem für Ordinalzahlen kleiner als Bachmann's $+_1(0)$." Referenten: W. Felscher, H. Pfeiffer (Hannover) (1975).

B ü r k e r , Michael: "Über die Anzahl der Bahnen einer Untergruppe einer primitiven Permutationsgruppe." Referenten: H. Wielandt, P. Schmid (1975).

F a h r i o n , Roland: "Über ein Korrekturprinzip bei monotoner Approximation." Referenten: K. Zeller, A. Schönhage (1975).

P a l m , Günther: "Entropie und Generatoren in dynamischen Verbänden." Referenten: R. Nagel, H.H. Schäfer (1975).

R a l l , Christian: "Boolesche Algebren von Projektionen auf Banachräumen." Referenten: H.H. Schäfer, H. Heyer (1975).

R o t h e , Franz: "Über das asymptotische Verhalten der Lösungen einer nichtlinearen parabolischen Differentialgleichung aus der Populationsgenetik." Referenten: K.-P. Hadeler, E. Meister (Darmstadt) (1975).

U p m e i e r , Harald: "Über die Automorphismengruppen beschränkter Gebiete in Banachräumen." Referenten: W. Kaup, H. Heyer (1975).

ULM

G r a m m s , T.: "Empfindlichkeitsanalyse linearer elektrischer Netzwerke in Frequenz- und Zeitbereich, Operatorenmethode." Referenten: A. Peyerimhoff, E. Berz (1975).

WÜRZBURG

M e y e r , Gottfried Peter: "Konvergente und asymptotische Reihenentwicklungen von Nullstellenfolgen und nichtalgebroiden Umkehrelementen von Exponentialsummen." Referenten: H. Schmidt, W. Velte (1975).

HABILITATIONSSCHRIFTEN

B e c k e r , Jochen, TU Berlin: "Über eine Differentialgleichung in der Theorie der schlichten Funktionen."

B e h r i n g e r , Fred, TU München: "Eine implizite Fassung der Integral-Ungleichung von Gronwall und ihre Herleitung mit Hilfe eines Prinzips der kontinuierlichen Induktion."

C i o r a n e s c u , Joana, U Kiel: "On Convolution Equations and Fundamental Solutions."

D i e n s t , Karl, Jakob, U Darmstadt: "Schnitt- und Zykelgeometrien."

G a c k s t a t t e r , Fritz, TU Berlin: "Anwendungen der Funktionentheorie in der Differentialgeometrie."

G l a s h o f f , Klaus, U Darmstadt: "Über Kontrollprobleme bei parabolischen Anfangs-Randwertaufgaben."

G l o e d e , Klaus, U Heidelberg: "Mengenlehre und infinitäre Sprachen."

G r o m e s , Wolfgang, U Marburg/L.: "Spektraleigenschaften nicht-symmetrischer elliptischer Differentialoperatoren."

H a y e s , Sandra, TU München: "Über den Begriff der Holomorphiekonvexität."

H o r s t , Reiner, U Darmstadt: "Beiträge zur nachkonvexen Optimierung."

K a h n e r t , Gerold, U Stuttgart: "Maß und Dimension."

K a l m b a c h , Gudrun, U Ulm: "Orthomodulare Logik."

K n a u f f , W., U Göttingen: "Quadraturfehlerfunktionale auf normierten Räumen analytischer Funktionen."

L a t z , Norbert, TU Berlin: "Wiener-Hopf-Gleichungen zu speziellen Ausbreitungsproblemen elektromagnetischer Schwingungen."

S c h e r z , R., U Köln: "Die Ringklassenkörper der komplexen Multiplikation."

S c h r e i n e r , Axel T., U Ulm: "Implementierung von Systemen im Computerorientierten Unterricht."

S t e n d e r , H.-J., U Köln: "Lösbare Gleichungen $ax^n - by^n = c$ und Grundeinheiten für einige algebraische Zahlkörper vom Grade n , $n = 3, 4, 6$."

S t r e b , W. GHS Essen: "Beiträge zur Ringtheorie."

W e g n e r , Bernd, TU Berlin: "Anwendungen der Morse-Theorie in der Differentialgeometrie."

Z e n g e r , Christoph, TU München: "Dreieckszerlegungen von Matrizen bei Optimierungsverfahren."

VEREINSNOTIZEN

Vorstand und Präsidium haben im Jahre 1976 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender: Prof. Dr. H. B a u e r , Erlangen

Schriftführer: Prof. Dr. H. T i e t z , Hannover

Schatzmeister: Prof. Dr. K.-P. G r o t e m e y e r , Bielefeld.

Herausgeber des Jahresberichts im Vorstand: Prof. Dr. W. B e n z , Hamburg.

Mitglieder des Präsidiums: Prof. Dr. M. Barner, Freiburg; Prof. Dr. H. Bauer, Erlangen; Prof. Dr. O. Forster, Münster; Prof. Dr. H. Freudenthal, Utrecht; Prof. Dr. K. Kirchgässner, Stuttgart; Prof. Dr. M. Koecher, Münster; Prof. Dr. H. Kunle, Karlsruhe; Prof. Dr. H. Schubert, Düsseldorf.

Dem Deutschen Nationalen Komitee in der Internationalen Mathematiker-Union (IMU) gehören an: M. Barner, Freiburg; H. Bauer, Erlangen; A. Dold, Heidelberg; O. Forster, Münster; J. Grauert, Göttingen; K.-P. Grottemeyer, Bielefeld; G. Harder, Wuppertal; W. Klingenberg, Bonn; H. Schubert, Düsseldorf; K. Stein, München.

Prof. Dr. M. kneser, Göttingen, gehört dem Executive Committee der IMU für die Amtsperiode 1975 bis 1978 an.

Dem deutschen Unterausschuß der Internationalen Mathematischen Unterrichts-Kommission (IMUK) gehören bis zum 31.12.1976 an: H. Athen, M. Barner, H. Bauersfeld, E. Baurmann, A. Bergmann, W. Böddeker, H. Griesel, K.-P. Grottemeyer, K. Kirchgässner, H. Kunle (Vorsitzender), G. Pickert, E. Reiche, H.-G. Steiner, H.-J. Vollrath. Als Ehrenvorsitzender: H. Behnke.

Die Jahrestagung 1976 findet vom 10.-15. Oktober 1976 in München (Universität) statt.

Es ist ein neues Mitgliederverzeichnis nach dem Stand vom 1. Juli 1975 erschienen, das in nächster Zeit an die Mitglieder kostenlos verschickt wird.

PERSÖNLICHES

Otto Emersleben, geb. 17.6.1898, Prof. em. U Greifswald, † 10.8.1975.

Gerhard Lyra, geb. 23.6.1910, o.Prof. U Göttingen, † 7.6.1975.

Wilhelm Quade, geb. 1.12.1898, Prof. em. TU Hannover, † 10.6.1975.

Kurt Stange, geb. 6.6.1907, o.Prof. RWTH Aachen, † 23.6.1974.

Helmut Ulm, geb. 1908, Prof. em. U Münster, † 18.6.1975.

Hermann Wendelin, geb. 1895, Prof. em. U Graz, † 12.8.1975.

Anton Huber, geb. 1896, Prof. em. U Wien, † 31.8.1975.

HABILITATIONEN

J. BECKER, TU Berlin - F. BEHRINGER, TU München -
 G. BENDEL, U Kaiserslautern - C.C. BROWN, U Erlangen -
 J. CIORANESCU, U Kiel - J. DIENST, U Darmstadt -
 U. FELGNER, U Tübingen - Kl. GLOEDE, U Heidelberg -
 F. GACKSTATTER, TU Berlin - Kl. GLASHOFF, U Darmstadt -
 W. GROMES, U Marburg/L. - S. HAYES, TU München -
 W. HAZOD, U Tübingen (Umhabil. von U Wien) - H. HERTLING, TH Wien - R. HORST, U Darmstadt - D. KAHNERT, U Stuttgart - G. KALMBACH, U Ulm - W. KNAUFF, U Göttingen - N. LATZ, TU Berlin - H. LINDEN, GHS Duisburg - Kl. MENKE, U Dortmund - P. PLAUMANN, U Kaiserslautern - R. SCHERZ, U Köln - A.T. SCHREINER, U Ulm - H. SCHLOTTERBECK, U Tübingen - Kl. SCHNOEGE, TU Hannover - W. SENDLER, U Dortmund - H.G. WEIDNER, U Erlangen - B. WEGNER, TU Berlin - Chr. ZENGER, TU München .

BERUFUNGEN

J. AHRENS, U Halifax/Kanada, erhielt e. Ruf als o. Prof. U Kiel - H. BAHR, o.Prof. U Bielefeld, hat e. Ruf als o.Prof. U Frankfurt angenommen - J. BECKER, Ass.Prof. TU Berlin, hat e. Ruf als Prof. TU Berlin angenommen. - K. BEHNEN, Prof. TU Karlsruhe hat e. Ruf als o.Prof. U Bremen angenommen. - W. EBENHÖH, U Heidelberg, hat e. Ruf als o.Prof. U Oldenburg angenommen - L. ELSNER, Wiss.Rt u.Prof. U Erlangen, hat den Ruf als o.Prof. TU Berlin abgelehnt und erhielt e. Ruf als o.Prof. U Bielefeld - W. EVERLING, IBM Deutschland, erhielt e. Ruf als o.Prof. U Bonn - G. FRANK, Wiss.Rt. u. Prof. U Dortmund, hat e. Ruf als o.Prof. Fernuniv. Hagen angenommen - W. FRAUENHOLZ, o.Prof. EWH Koblenz, erhielt e. Ruf als o.Prof. Fernuniv. Hagen - K. HABETHA, o.Prof. U Dortmund, hat e. Ruf als o.Prof. RWTH Aachen angenommen - H. HEROLD, Wiss. Rt. u. Prof. U Würzburg hat e. Ruf als o.Prof. U Marburg angenommen - H. HEYER, o.Prof. U Tübingen, erhielt e. Ruf als o.Prof. U Münster - F. HIRZEBRUCH, o. Prof. U Bonn, hat d. Ruf als o.Prof. U Münster abgelehnt - J. HÜLSMANN, U Karlsruhe, erhielt e. Ruf als Prof. U Graz - H. KERNER, Prof. U Frankfurt/M., hat den Ruf als Prof. U Bayreuth angenommen - K. KÖNIGSBERGER, o.Prof. U Würzburg, erhielt e. Ruf als o.Prof. TU München - W. MEYER, State U New York als o.Prof. U Münster - H. POPP, o.Prof. U Mannheim, erhielt e. Ruf als o.Prof. U Bayreuth - H.D. PUMPLÜN, Wiss.Rt u.Prof. U Münster, hat d. Ruf als o.Prof. Fernuniv. Hagen angenommen - A. PRESTEL, Wiss.Rt u. Prof. U Bonn, erhielt e. Ruf als o.Prof. U Konstanz - K.-J. RAMSPOTT, o.Prof. U Mannheim, erhielt Rufe an die U Bayreuth u. die GHS Siegen - W. SCHARLAU, o.Prof. U Münster, hat den Ruf als o.Prof. U Bayreuth abgelehnt - K. STRAMBACH, o.Prof. U Erlangen, erhielt e. Ruf als o.Prof. GHS Paderborn - H.P. ZIMA, Wiss. Ang. U Karlsruhe, erhielt e. Ruf als o.Prof. U Bonn.

ERNENNUNGEN

P. ALBRECHT, U Dortmund, zum Wiss.Rt u. Prof. - W. BARTENWERFER, U Bochum, zum Wiss.Rt u. Prof. - W. BEEKMANN, U-Doz. U Tübingen, zum apl.Prof. - H.-P. BLATT, U Mannheim, zum Wiss.Rt u.Prof. - L. BRÖCKER, U Münster, zum Wiss.Rt. u. Prof. - Br. BROROWSKI, U Frankfurt/M., zum Prof. an e. U. - H. BRUNNER, U Münster, zum Wiss.Rt u. Prof. - U. DEMPWOLFF, U Heidelberg, zum U-Doz. - F.J. ECKHARDT, Prof. TU Hannover, zum apl. Prof. - W. END, U Heidelberg, zum U-Doz. - D. FERUS, Wiss.Rt u. Prof. U Münster, zum o.Prof. TU Berlin - G. FISCHER, Wiss.Rt u. Prof. U Regensburg, versetzt an d. U München - G. FREY, U Saarbrücken, zum Wiss.Rt u. Prof. - H. HARBORTH, TU Braunschweig, zum apl. Prof. - J. HERZBERGER, U Karlsruhe, zum apl. Prof. - K.H. HOFFMANN, Wiss.Rt u. Prof.

U München, zum o.Prof. FU Berlin - S. KLAUTKE, U Erlangen, zum o.Prof. - E. KÖHLER, U Hamburg, zum Wiss.Rt.u.Prof. - R. LIDL, Doz.TH Wien, zum a.o.Prof. - K. MATHIAK, TU Braunschweig zum apl. Prof. - P. MEYER-NIEBERG, Ass.Prof. U Saarbrücken, zum Wiss.Rt U Osnabrück - B. MONIEN, U Dortmund, zum Wiss.Rt u. Prof. - W. MÜLLER, Priv.Do. U München, zum Wiss.Rt u. Prof. - U. OTT, U Karlsruhe, zum Wiss.Rt u. Prof. - A. SACHS, Priv.-Doz. U München, zum Wiss.Rt u. Prof. - H.-J. SCHNEIDER, Priv.-Doz. U München, zum Wiss.Rt u. Prof. - Kl. STEFFEN, U köln, zum Wiss.Rt u. Prof. - K. STEFFENS, TU Hannover, zum U-Doz. - W. TREBELS, U Darmstadt, zum Prof. an e. U. - G. WANNER, Doz. U Innsbruck, zum a.o.Prof..

SONSTIGES

O. GERSTNER, Doz.u.Ak.Dir. U Erlangen, nimmt e. Lehrauftrag an d. U Würzburg wahr. - J. GRAUERT, o.Prof. U Göttingen wurde von d. Max-Planck-Gesellschaft zu e. ihrer beiden Vertreter im Aufsichtsrat des Institut des Hautes Etudes Scientifiques in Bures-sur-Yvette, Paris, gewählt - H. JEGGLE, o.Prof. TU Berlin, hält sich vom 1.8.1975 bis 31.3.1976 als Visiting Full Prof. am Massachusetts Institute of Technology, Cambridge/USA, auf - H.A. JUNG, Prof. TU Berlin, hält sich im Zeitraum August 1975 bis März 1976 zu e. Forschungsaufenthalt an der Syracuse U, New York/USA auf - V. KUROTCHKA, U-Doz. U Göttingen, erhielt e. Einladung an das Department of Statistics d. U of Wisconsin, Madison, für die Zeit vom 20.1. bis 20.5. 1976. -

E. PESCHL, o.Prof., Dr. h.c. U Bonn, wurde zum "Officier de l'Ordre des Palmes Académiques" ernannt - R. REMMERT, o.Prof. U Münster, wurde zum ordentlichen Mitglied d. Klasse f. Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswiss. d. Rheinisch-Westfälischen Akad. d. Wiss. gewählt - M. SCHNEIDER, Prof. U Göttingen, wurde f. e. Forschungsaufenthalt am Institut des Hautes Etudes Scientifiques in Bures-sur-Yvette (Paris) beurlaubt - W. WERTZ, TH Wien, vertritt im WS 75/76 e. Professur U Hamburg - J.M. WILLS, o.Prof. GHS Siegen, wurde zum Konrektor GHS Siegen gewählt.

NEUE MITGLIEDER

Backwinkel - Schillings, Margot, Dr. Essen
 Bauch, Heinz, Dipl.-Math., Aachen
 Becker, Michael, Dipl.-Math., Aachen
 Bink, Ekkehard, Dr., Hamburg
 Bitzer, Gerhard, Dr., Essen
 Blankenagel, Jürgen, Dr., Wuppertal
 Bragard, Guido, Dr., Aachen
 Brandenburg, Harald, Dipl.-Math., Berlin
 Brückner, Ingrid, Dr., Braunschweig
 Bruns, Winfried, Dr., Clausthal-Zellerfeld
 Burkard, Rainer E., Prot. Dr., Gensberg-Refrath
 Christensen, Niels, Dipl.-Math., Bochum
 Deimling, Klaus, Prof. Dr., Kiel
 Delges, Hans-Wolfgang, Dipl.-Math., Saarlouis
 Dorninger, Dietmar, Dr., Wien
 Drygas, Hilmar, Prof. Dr., Maintal
 Dum a, Andrei, Frau Dr., München
 Ebersoldt, F., Prof. Dr., Düsseldorf
 Eckhardt, Ulrich, Dr., Jülich
 Eckhoff, Jürgen, Dr., Dortmund
 Elsner, Jürgen, Dr., Kiel
 Farrahi, Bijan, Prof. Dr., Teheran
 Fehér, Franziska, Dipl.-Math., Aachen
 Fischer, Jürgen, Dipl.-Math., Stuttgart
 Forst, Wilhelm, Dr., Dettenhausen
 Freedden, Willi, Dr., Aachen
 Fuest, Elmar, Dipl.-Math., Kassel
 Gerstner, Otto, Dr., Erlangen
 Geyer, Wulf-Dieter, Prof. Dr., Erlangen
 Göhring, Brigitte, Heidelberg
 Günttner, Rüdiger, Dr., Osnabrück
 Haf, Herbert, Prof. Dr., Kassel
 Hausen, Jutta, Dr., Houston/Texas
 Heesch, Heinrich, Prof. Dr., Hannover
 Hefendehl, Lisa, Dr., Paderborn
 Heider, Franz-Peter, Dipl.-Math., Hürth-Efferen
 Heinze, Joachim, Dipl.-Math., Münster
 Helm, Werner, Dipl.-Math., Berlin
 Heppner, Ernst, Dr., Offenbach
 Janssen, Gerhard, Dr., Braunschweig
 Jondral, Friedrich, Dipl.-Math., Königsutter
 Jung, Gerhard, Dr., Tübingen
 Jungnickel, Dieter, Dipl.-Math., Berlin
 Kleinstück, Gert, Dr., Borcheln
 Klopsch, Peter, Dr., Kiel
 Knoop, Hans-Bernd, Dr., Bochum
 Koch, Richard, Dr., München

K a u s t e l i d i s , Johann, Dr., Athen
 K r e t s c h m a n n , Jürgen, Dr., Wuppertal
 K r o l l , Hans-Joachim, Dr., München
 L u t z , Dieter, Dr., Konstanz
 M a r n y , Thomas, Prof. Dr., Berlin
 M e y n , Helmut, Dr., Erlangen
 M i n i o , Roberto, Heidelberg
 N a g e l , Rainer, Prof. Dr., Tübingen
 O t t e , Michael, Prof. Dr., Werther
 P a r c h m a n n , Rainer, Dr., Hannover
 P e t e r s , Alice, Heidelberg
 P o t t i n g e r , Peter, Dr., Mülheim-Ruhr
 P r i e ß - C r a m p e , Sibylla, Prof. Dr., Gauting
 Q u a a s , Werner, Dipl.-Math., Göttingen
 R a n n a c h e r , Rolf, Dr., Bonn
 R e i c h a r d , klaus, Dr., Bochum
 R e s s e l , Paul, Dr., Freiburg
 R u f f e r t , Jürgen, Dipl.-Math., Nordstemmen
 S c h m i d , Peter, Dr., Tübingen
 S c h ü l e r , Lothar, Dr., Wolfenbüttel
 S e d e l l o , Manfred, Dr., Hannover
 S e i l e r , Axel, Vaterstetten
 S ö r e n s e n , Kay, Dr., München
 S t ü t z e r , Hartmut, Dipl.-Math., Hürth-Efferen
 T i m m e r m a n n , Horst, Dr., Hamburg
 T ö l k e , Jürgen, Prof. Dr., Siegen
 U p m e i e r , Harald, Dr., Tübingen
 V a l k , Rüdiger, Dr., Hamburg
 V e t t e r , Clemens, Dr., Stuttgart
 V ö l k e r , Horst, Dipl.-Math., Klein-Denkte
 W ä h l i n g , Heinz, Dr., Elmshorn
 W e i ß g e r b e r , V., Dr.-Ing., Darmstadt
 W i l m e s , Gerhard, Dipl.-Math., Eschweiler
 W i s b a u e r , Robert, Dr., Neuß
 W ö r z - B u s e k r o s , Angelika, Dr., Tübingen
 W o l f f , Hans, Dr., Wahrstedt
 W y r w i c h , Herbert, Dr., Mülheim-Ruhr
 Z a g l e r , Ludwig, Dr., München
 Z o b e l , Robert, Dr., Braunschweig
 B e r t s c h , Eberhard, Dpl.-Math., Berlin
 B i n g e n e r , Jürgen, Dr., Osnabrück
 B l i n d , Gerd, Dr., Stuttgart
 B r e t t , Friedel, Dipl.-Math., Gelsenkirchen
 G r ü n e r , kurt, Dipl.-Math., Karlsruhe
 H a i n z l , Josef, Prof. Dr., Kassel
 H e n r i c h s , R.W., Dr., München
 H e r g e t , Wilfried, Dipl.-Math., Braunschweig
 K ü h n , Oda, Dr., Münster
 L i n d e n , Hansjörg, Dr., Duisburg

L o r e n z , Falko, Prof. Dr., Münster
R e i c h e l , Hans-Christian, Dr., Wien
S a n d e r , Wolfgang, Dr., Braunschweig
S c h m i d t , Bernd, Dr., Bonn
S t e i n e r , Siegfried, Dr., Stuttgart
S t r ö h l e , Klaus, Dr., Forstern
T r a u t n e r , Rolf, Prof. Dr., Burlatingen

CONFERENCE ON NUMERICAL ANALYSIS

16. - 20. August 1976, Dublin, Ireland

A conference on numerical analysis will be held under the auspices of the National Committee for Mathematics of the Royal Irish Academy at Trinity College Dublin from 16th to 20th August 1976. Invited speakers include:

P. Arminjon (Montréal), G. Capriz (Pisa), P.G. Ciarlet (Paris), G. Dahlquist (Stockholm), E.G. D`jakonov (Moscow), J. Douglas Jr. (Chicago), H. Fujita (Tokyo), R. Glowinski (Paris), J.W.J. Hosken (Sunnyvale), H.B. Keller (Pasadena), N.N. Kuznetsov (Moscow), J.L. Lions (Paris), D. Loewenthal (Tel-Aviv), G.I. Marchuk (Novosibirsk), N. Nassif (Beirut), J.A. Nitsche (Freiburg), R.E. O'Malley Jr. (Tucson), M.R. Osborn (Canberra), V. Pereyra (Caracas), P. Rabinowitz (Rehovot), P. Rozca (Budapest), M.N. Spijker (Leiden), J. Stoer (Würzburg), F.G. Tcheremissine (Moscow), M. Urabe (Fukuoka), A. Wakulicz (Warsaw), M. Yamaguti (Kyoto).

A limited number of short contributed papers will also be accepted. Reduced rates for travel and accommodation will be available to participants from abroad. A programme of social events will be arranged for both the participants and their associates. The proceedings of the Conference will be published. Further details and registration forms may be obtained from the Conference Director, Prof. J. Miller, School of Mathematics, Trinity College, Dublin 2, Ireland.

FAKSIMILE-AUSGABE DES URSPRÜNGLICHEN ERLANGER PROGRAMMS VON FELIX KLEIN

Hierzu ist der Redaktion der folgende Brief von Herrn Professor Jacobs, Erlangen, bekannt geworden:

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

zu unserer eigenen Erlanger Überraschung fand sich in der hiesigen Universitätsbibliothek ein Exemplar von Felix Klein's Erlanger Programm, so wie er es 1872 als Privatdruck aus Anlaß seines Eintritts in den Senat der Universität publiziert hat. Obwohl weitere Fassungen des Programms in allen Bibliotheken zugänglich sind (z.B. in seinen gesammelten Abhandlungen), erschien mir das Original doch so reizvoll, daß ich eine Auflage von 500 Stück habe herstellen lassen.

Nach überschlägiger Rechnung muß ich etwa 300 Exemplare zu je DM 2, -- verkaufen, um die Kosten des Drucks und die Freiemplare zu decken. Ich könnte mir denken, daß Sie Lust hätten, das Ur-Programm bei einigen Kollegen und Studenten zu vertreiben, sei es als Geschenk, sei es durch Verkauf, und erhoffe mir aus solchen Motiven einen bescheidenen Absatz.

Mit freundlichen Grüßen Ihr K. Jacobs